

**Modulkatalog des Studiengangs  
„Angewandte Musikalische Kunst (B.Mus.)“  
an der Akademie für Tonkunst Darmstadt**

Hinweise :

Der zugrundeliegende Modus zur Form der Modulprüfungen lautet

1. Prüfung (schriftlich, mündlich, praktisch) *Kürzel: P*
2. Nachweis einer erbrachten Leistung (Bescheinigung einer nachgewiesenen Leistung):  
Teilnahme an künstlerischen oder pädagogischen Projekten,  
Erstellung schriftlicher Arbeiten etc. *Kürzel: N*

Die jeweiligen Wahlpflichtangebote der AfT können alternativ auch als Wahlmodule belegt werden.

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

<b>Modul: Instrumentales Hauptfach 1</b> (außer Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
34	1020h, davon 56h Kontaktstudium 964h Selbststudium	N (mindestens ein Solovortrag ab 2. Semester)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Richter	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>Instrumentales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erwerb grundlegender Kenntnisse physiologischer Aspekte (bezogen auf Körperhaltung und Üben/ Bewegungsabläufe am eigenen Instrument)</li><li>• Erwerb technischer Grundlagen zur Beherrschung des Instruments sowie der Grundlagen zur musikalischen Gestaltung</li><li>• Reflektion in Hinsicht auf pädagogische Vermittlung musikalisch-spieltechnischer Inhalte</li></ul> <p><b>Blattspiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schnelles Erfassen und Umsetzen des Notentextes, möglichst auch des musikal. Stils und Ausdrucks</li><li>• Erwerb berufspraktischer Kompetenzen wie Blattspiel – Vortrag von Unterrichtsliteratur oder Blattspiel – Begleitung von Schülern</li><li>• Kennenlernen von Literatur durch regelmäßiges Blattspiel</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Instrumentales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wöchentlicher Instrumentalunterricht</li><li>• Erarbeitung von Standardwerken und Etüden aus verschiedenen Stilepochen</li><li>• Techniken des Übens unter besonderer Berücksichtigung der physiologischen Grundlagen (individuell nach Instrumentengruppen)</li><li>• Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte</li><li>• Regelmäßige Vorspiele zur Gewöhnung an Auftrittssituationen, Erarbeitung von Instrumentalwerken und der technischen Grundlagen zu ihrer Realisierung aus mindestens zwei verschiedenen Stilepochen</li></ul>

**Blattspiel**

- Übung des Vorauslesens
- Übung des selektiven Notenlesens

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF- Lehrer(in)	Instrumentales Hauptfach	3
Jeweilige(r) HF- Lehrer(in)	Blattspiel	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

<b>Modul: Instrumentales Hauptfach 2</b> (außer Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
32	960h, davon 56h Kontaktstudium 904h Selbststudium	P	Praktische Übung ,Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Richter	Instrumentales HF 1	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Erweiterte Grundlagen der künstlerischen Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>Instrumentales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbau und Differenzierung technischer Grundlagen zur Beherrschung des Instruments</li><li>• Erweiterung der Fähigkeit, Werke verschiedener Stilepochen in ihrem jeweiligen Aufbau zu verstehen und ihren speziellen Klang zu realisieren</li><li>• Erwerb der Kompetenz, die Interpretation der Werke unter Berücksichtigung des stilistischen und formalen Hintergrundes der jeweiligen Komposition eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten.</li><li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li><li>• Befähigung, Erlerntes im Hinblick auf die eigene Unterrichtspraxis zu reflektieren und dem fachlichen und mentalen Stand des Schülers entsprechend zu vermitteln (Darstellung technisch-musikalischer Inhalte)</li><li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- u. Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li></ul> <p><b>Ensemble/Kammermusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Befähigung, Kammermusikwerke verschiedener Besetzung aus unterschiedlichen Stilepochen zu erarbeiten und künstlerisch hochwertig aufzuführen</li><li>• Erwerb musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Probertechnik im Ensemble</li><li>• Auseinandersetzung mit spezifischen technischen Problemen verschiedenster Instrumente und Vokalstimme</li></ul>

### Lehrinhalte

#### **Instrumentales HF**

- Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus mehreren Epochen, anhand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden.
- Techniken des Übens unter besonderer Berücksichtigung der physiologischen Grundlagen
- Gewöhnung an Bühnenauftritte und Analyse, Reflexion, Diskussion zu einer optimalen Podiumspräsenz

#### **Ensemble/Kammermusik**

- Übung der Vorspielsituation im Ensemble
- Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, jede Besetzung ab Duo

### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart (mit individuellen Schwerpunkten gemäß der verschiedenen Instrumente), die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF - Lehrer(in)	Instrumentales Hauptfach	3
Gräff-Schestag oder jew.HF-Lehrer(in)	Ensemble/Kammermusik	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach 3 (außer Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
32	960h, davon 84h Kontaktstudium 876h Selbststudium	N (min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Vorlesung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Richter	Instrumentales HF 2	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Künstlerische Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>Instrumentales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit</li> <li>• Ausbau und Konsolidierung der spieltechnischen Grundlagen</li> <li>• Weiterentwicklung stilistischer Vielseitigkeit im Hinblick auf historische Interpretations- und Aufführungspraxis sowie auf zeitgenössische Musik</li> <li>• Kennenlernen der historischen Instrumente</li> <li>• Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen sowie deren Übertragung auf das moderne Instrument</li> <li>• Training der Techniken beim Umgang mit Vorspiel-, Auftritts- und Projektsituationen</li> <li>• Kennenlernen zeitgenössischer Spieltechniken</li> <li>• Erweiterung und Vertiefung der pädagogischen Vermittlungsfähigkeit</li> </ul> <p><b>Ensemble/ Kammermusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der Fähigkeit, Kammermusikwerke verschiedener Besetzung aus unterschiedlichen Stilepochen und entsprechend der jeweiligen Instrumentalliteratur zu erarbeiten und künstlerisch hochwertig aufzuführen</li> <li>• Vertiefung musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Probentechnik im Ensemble</li> <li>• Vermittlung der sozialen Kompetenz innerhalb eines Kammermusikensembles auch im Hinblick auf Gruppenunterricht, Klassenmusizieren etc.</li> </ul> <p><b>Historische Aufführungspraxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der historischen Instrumente und grundlegender Spielweisen</li> <li>• Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen (Artikulation, Fingersatz, Anschlagsarten)</li> <li>• Möglichkeiten der Anwendung auf dem Instrument</li> <li>• Instrumentalwerke des 16.-18. Jahrhunderts</li> </ul>

## Lehrinhalte

### **Instrumentales HF**

- Wöchentlicher Instrumentalunterricht, mit dem Ziel, die bereits erworbenen instrumentaltechnischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und zu vertiefen
- Einstudierung repräsentativer Werke aus verschiedenen Stilepochen unter besonderer Berücksichtigung zeitgenössischer Musik
- Erarbeiten der Grundlagen historischer Spielweisen
- Vorspieltraining (unter Berücksichtigung der Optimierung einer professionellen Bühnendarstellung)
- Kritische Untersuchung von Notenausgaben bzw./und Auseinandersetzung mit dem Verhältnis Originalliteratur-Bearbeitung

### **Ensemble/Kammermusik**

- Perfektionierung der Vorspielsituation im Ensemble; Übungsabende, Konzerte, Projekte
- Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, jede Besetzung ab Duo

### **Historische Aufführungspraxis**

siehe Qualifikationsziele

## Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart (mit individuellen Schwerpunkten gemäß der verschiedenen Instrumente), die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

## Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF - Lehrer(in)	Instrumentales Hauptfach	3
Gräff-Schestag oder Lehrer(in)	jeweilige(r) HF - Ensemble/Kammermusik	2
Jeweilige(r) HF - Lehrer(in)	Historische Aufführungspraxis	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach 4 (außer Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		7 - 8	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
35	1050h, davon 70h Kontaktstudium 980h Selbststudium	P	Praktische Übung , Vorlesung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Richter	Instrumentales HF 3	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Ausbau der künstlerischen Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>Instrumentales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit</li> <li>• Perfektionierung der spieltechnischen Grundlagen</li> <li>• Ausbau und Perfektionierung eines Repertoires, das sich durch stilistische Vielseitigkeit auszeichnet sowie Ausbau der Fähigkeit, die speziellen klanglichen Anforderungen zu realisieren.</li> <li>• Erwerb der Fähigkeit, Werke aus allen für das Instrument relevanten Stilepochen eigenständig zu erarbeiten</li> <li>• Beherrschen von Vorspiel- und Auftrittssituationen</li> <li>• Beherrschen der Fähigkeit, musikalische Inhalte des zu spielenden Repertoires zu erklären, auch in Hinblick auf die spätere Berufspraxis</li> </ul> <p><b>Geschichte, Literatur und Stilistik des HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung der Repertoirekenntnisse durch Kennen lernen von weniger bekannten Komponisten und Werken</li> <li>• Beurteilung von Ausgaben</li> </ul>

Lehrinhalte
<p><b>Instrumentales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wöchentlicher Instrumentalunterricht, mit dem Ziel, die bereits erworbenen instrumentaltechnischen Fähigkeiten zu perfektionieren</li> <li>• Einstudierung repräsentativer Werke aus verschiedenen Stilepochen unter besonderer Berücksichtigung zeitgenössischer Musik</li> <li>• Vertiefen der Kenntnisse historischer Spielweisen</li> </ul>



- Erarbeitung eines weitergefassten zusammenhängenden Programms für den künstlerischen Konzertvortrag
- Auftrittstraining (verstärkt Studentenvorspiele, Übungsabende, Konzerte, Wettbewerbe etc.)
- Optimierung einer professionellen Bühnendarstellung
- Kritische Untersuchung von Notenausgaben bzw./und Auseinandersetzung mit dem Verhältnis Originalliteratur-Bearbeitung

**Geschichte, Literatur und Stilistik des HF**

- Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte
- Vorstellung der Komponisten für das jeweilige Instrument ab Beginn der Mehrstimmigkeit

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart (mit individuellen Schwerpunkten gemäß der verschiedenen Instrumente), die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF - Lehrer(in)	Instrumentales Hauptfach	3
Jeweilige(r) HF - Lehrer(in)	Geschichte, Literatur und Stilistik des HF	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Vokales Hauptfach 1				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
34	1020h, davon 152h Kontaktstudium 868h Selbststudium	N (min.ein Solovortrag ab 2. Sem.)	Praktische Übung , Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Schmock	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Grundlagen künstlerischer Reife in der Vokalmusik</b></p> <p><b>Vokales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufbau und Entwicklung einer physiologisch korrekten und sängerisch arbeitenden Stimme</li><li>• Erwerb technischer Grundlagen der stimmlichen Fähigkeiten sowie der Grundlagen zur musikalischen Gestaltung</li><li>• Erarbeiten von Lern- und Übetekniken</li><li>• Einsicht in musikalische Gestaltungsweisen</li></ul> <p><b>Italienisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlegende Kenntnisse der italienischen Sprache</li><li>• Grundlagen der Grammatik, Ausarbeitung eines Grundwortschatzes</li></ul> <p><b>Sprecherziehung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbildung einer gesunden, belastbaren Stimme</li><li>• Einsicht in Zusammenhänge zwischen Atemtechnik und Resonanzarbeit hinsichtlich einer klangvollen Stimme</li><li>• ggfs. Erwerb der Kompetenz zur Interpretation von Texten</li></ul> <p><b>Blattsingen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schnelles Erfassen und Umsetzen des Notentextes, möglichst auch des musikal. Stils und Ausdrucks</li><li>• Erwerb berufspraktischer Kompetenzen wie Blattsingen – Vortrag von Unterrichtsliteratur oder Blattsingen – Begleitung von Schülern</li><li>• Kennenlernen von Literatur durch regelmäßiges Blattsingen</li></ul> <p><b>Szenischer Unterricht</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einblicke in die szenische Darstellung emotionaler, psychischer und situativer Inhalte</li></ul>

### Lehrinhalte

#### **Vokales HF**

- Den Lernzielen folgend unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Persönlichkeit des Studierenden, insbesondere Arbeit an Haltung, Atmung, Artikulation, Körperwahrnehmung

#### **Italienisch**

- Unterrichtsmaterial, das geeignet ist, den Zielen zu folgen

#### **Sprecherziehung**

- Arbeit an Atmung, Haltung, Artikulation, Klanggebung bezogen auf die Sprechstimme
- Bewusstmachen des habituellen Sprechens und Beeinflussung desselben hin zu einer resonanzreichen und ausdrucksstarken Stimmgebung

#### **Blattsingen**

- Übung des Vorauslesens
- Übung des selektiven Notenlesens

#### **Szenischer Unterricht**

- Szenische Improvisationsarbeit zu Körper, Ausdruck, Raum und Bühnenpräsenz

### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Vokalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Richards, Schmock, Staab	Vokales Hauptfach	3
Eckes	Italienisch	2
Ziska El Sigai	Sprecherziehung	1
Wicking	Blattsingen	2
Meißlein	Szenischer Unterricht	3

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Vokales Hauptfach 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
32	960h, davon 168h Kontaktstudium 792h Selbststudium	P, N	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Schmock	Vokales HF 1	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Erweiterte Grundlagen künstlerischer Reife in der Vokalmusik</b></p> <p><b>Vokales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterung der stimmlichen Möglichkeiten</li><li>• Erwerb der Fähigkeit, Werke verschiedener Stilepochen in ihrem jeweiligen Kontext zu verstehen und umzusetzen</li><li>• Vertiefen von Lern- und Übetechiken</li><li>• Erwerb der Kompetenz, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten inkl. Stimmphysiologie:</li><li>• Kenntnis stimmphysiologisch relevanten Wissens</li><li>• Umgang mit zeitgenössische Vokaltechniken</li></ul> <p><b>Italienisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlegender Umgang mit der italienischen Sprache unter Betonung der Phonetik</li></ul> <p><b>Szenischer Unterricht</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einblicke in die szenische Darstellung emotionaler, psychischer und situativer Inhalte</li></ul> <p><b>Korrepetition</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erlangung von Sicherheit<ul style="list-style-type: none"><li>- in der eigenständigen Erarbeitung von Gesangsrepertoire</li><li>- dem schnellen Umsetzen von Notentext in Musik</li><li>- der Unabhängigkeit zwischen stimmlichen Aspekten und der Konzentration auf Anforderungen des Notentextes</li></ul></li></ul>

Lehrinhalte
Vokales HF

- Erarbeitung von Gesangswerken verschiedener Stilepochen und der technischen Grundlagen ihrer Realisierung
- Training der Vorsingsituation
- Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte
- Den Lernzielen folgend unter besonderer Berücksichtigung des individuellen Entwicklungsstadiums des Studierenden inkl. Stimmphysiologie:
- Vermittlung stimmphysiologisch relevanten Wissens
- Zeitgenössische Vokaltechniken

**Italienisch**

- Für Sänger zu bevorzugendes, thematisch optimiertes Unterrichtsmaterial

**Szenischer Unterricht**

- Szenische Improvisationsarbeit zu Körper, Ausdruck, Raum und Bühnenpräsenz

**Korrepetition**

- Gesangsrepertoire aus dem Bereich der Oper, Operette, des Liedes, Oratoriums und Musicals

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Vokalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Szenischer Unterricht**

Felix Rellstab, Handbuch Theaterspielen 1, Wädenswil 1994

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Richards, Schmock, Staab	Vokales Hauptfach	3
Eckes	Italienisch	2
Meißlein	Szenischer Unterricht	5
Graf-Nießner	Korrepetition	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Vokales Hauptfach 3				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
32	960h, davon 182h Kontaktstudium 778h Selbststudium	N (min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Schmock	Vokales HF 2	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Künstlerische Reife in der Vokalmusik</b></p> <p><b>Vokales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterung und Vertiefung der stimmtechnischen und gestalterischen Möglichkeiten</li><li>• Erwerb der Fähigkeit, Werke verschiedener Stilgattungen (z.B. Lied, Oratorium, Oper, Operette, Musical, Alte Musik, Neue Musik) adäquat umsetzen zu können</li><li>• Entwicklung von künstlerischer Persönlichkeit, Gestaltungskompetenz und Bühnenpräsenz</li><li>• Umgang mit zeitgenössische Vokaltechniken</li></ul> <p><b>Szenischer Unterricht</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefende Einblicke in die szenische Gestaltung ausgewählter Szenen des Schauspiel- und Opernrepertoires</li></ul> <p><b>Korrepetition</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Befähigung, den Notentext in seiner Struktur zu erfassen und umzusetzen</li><li>• Erhöhte Anforderungen durch erweitertes Repertoire</li></ul> <p><b>Ensemble/Kammermusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausgebaute Sicherheit der Stimmführung und Einfügung in einen Ensembleklang</li><li>• Erwerb technischer und stilistischer Sicherheit im Umgang mit Lied- und anderen kammermusikalischen Besetzungsformen</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Vokales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erarbeitung von Gesangswerken verschiedener Stilepochen und Stilgattungen und deren technischer und musikalischer Umsetzung</li><li>• Erweitertes Training der Vorsingsituation</li></ul>

- Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte im Hinblick auf das erweiterte Repertoire
- Vertiefung der eigenständigen Arbeitsmöglichkeit in technischer und musikalischer Hinsicht
- Zeitgenössische Vokaltechniken

**Szenischer Unterricht**

- Szenische Improvisationen über vorgegebene Situationen der Bühnenliteratur
- Szenische Übungen zu Situationen der Bühnenliteratur
- Erarbeitung ausgewählter Arien oder Ensemblestücke der Musiktheaterliteratur in szenischer Darstellung

**Korrepitition**

- Gesangsrepertoire im Bereich der Oper, Operette, des Liedes, Oratoriums und Musicals

**Ensemble/Kammermusik**

- Erarbeitung von Ensembles aus z.B. aus Oratorien und Musiktheater
- Erweiterte Arbeit an technischer und stilistischer Sicherheit im Umgang mit Lied- und anderen kammermusikalischen Besetzungsformen

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Vokalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Szenische Übungen**

Felix Rellstab, Handbuch Theaterspielen 2, Wädenswil 1994

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Richards, Schmock, Staab	Vokales Hauptfach	3
Meißlein	Szenischer Unterricht	6
Graf-Nießner	Korrepitition	2
Gräff-Schestag oder jeweilige(r) HF - Lehrer(in)	Ensemble/Kammermusik	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Vokales Hauptfach 4				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		7 - 8	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
35	1050h, davon 182h Kontaktstudium 868h Selbststudium	P, N	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Schmock	Vokales HF 3	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Ausgebaute künstlerische Reife in der Vokalmusik</b></p> <p><b>Vokales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erhöhte Anforderungen im Hinblick auf selbstständige Erarbeitung stimmlicher und gestalterischer Aspekte sowie Repertoire</li><li>• Erhöhte Anforderungen hinsichtlich der Qualifikationsziele aus Modul Vokales HF 3</li></ul> <p><b>Szenischer Unterricht</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefende Einblicke in die szenische Gestaltung ausgewählter Szenen des Schauspiel- und Opernrepertoires</li></ul> <p><b>Korrepetition</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Steigerung der Ziele aus Modul Vokales HF 3</li><li>• Befähigung, musikalische Inhalte stilsicher und künstlerisch schlüssig vorzutragen</li></ul> <p><b>Ensemble/Kammermusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausgebaute Sicherheit der Stimmführung und Einfügung in einen Ensembleklang</li><li>• Vertiefter und epochenmäßig erweiterter Erwerb technischer und stilistischer Sicherheit im Umgang mit Lied- und anderen kammermusikalischen Besetzungsformen</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Vokales HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefung der Lehrinhalte aus Modul Vokales HF 3</li></ul> <p><b>Szenischer Unterricht</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Szenische Improvisationen über vorgegebene Situationen der Bühnenliteratur</li><li>• Szenische Übungen zu ausgewählten Szenen</li><li>• Erarbeitung ausgewählter Szenen der Musiktheaterliteratur für die Bühnendarstellung</li></ul>



**Korrepetition**

- Gesangsrepertoire aus dem Bereich Oper, Operette, des Liedes, Oratoriums und Musicals

**Ensemble/Kammermusik**

- Erarbeitung von Ensembles aus z.B. Oratorien und Musiktheater
- Erweiterte Arbeit an technischer und stilistischer Sicherheit im Umgang mit Lied- und anderen kammermusikalischen Besetzungsformen

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Vokalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Richards, Schmock, Staab	Vokales Hauptfach	3
Meißlein	Szenischer Unterricht	6
Graf-Nießner	Korrepetition	2
Gräff-Schestag oder jeweilige(r) HF - Lehrer(in)	Ensemble/Kammermusik	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

<b>Modul: Instrumentales Hauptfach Bläser 1</b>				
<b>Studiengang</b>	<b>Code</b>	<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 2	2 Semester	Pflicht

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Stud. Arbeitsbelastung</b>	<b>Prüfungsform / -dauer</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
34	1020h, davon 112h Kontaktstudium 908h Selbststudium	N (mindestens ein Solovortrag ab 2. Semester)	Praktische Übung, Selbststudium

<b>Modulverantwortliche</b>	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf</b>
Herr Bockschweiger	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

<b>Qualifikationsziele</b>
<b>Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</b>
<b>HF Bläser</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnis und Beherrschung physiologischer Grundlagen (Haltung, Atmung, Ansatz und Motorik)</li><li>• Erarbeiten von Lern- und Übetchniken</li><li>• Einsicht in musikalische Gestaltungsweisen</li><li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li><li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li></ul>
<b>Blattspiel</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schnelles Erfassen und Umsetzen des Notentextes, möglichst auch des musikalischen Stils und Ausdrucks</li><li>• Erwerb berufspraktischer Kompetenzen</li><li>• Kennen lernen von Literatur durch regelmäßiges Blattspiel</li></ul>
<b>Orchester-/Ensemblespiel</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li><li>• Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen</li><li>• Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision</li></ul>

<b>Lehrinhalte</b>
<b>HF Bläser</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Den Lernzielen folgend unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Persönlichkeit der Studierenden</li><li>• Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zu einer optimalen Podiumspräsenz</li><li>• Durch regelmäßige Zusammenarbeit mit einem Klavierpartner werden Werke in ihrer Vollständigkeit erfasst und interpretatorische Sicherheit erlangt</li></ul>
<b>Blattspiel</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Übung des Vorauslesens</li><li>• Übung des selektiven Notenlesens</li></ul>
<b>Orchester-/Ensemblespiel</b>

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Bläserliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF- Lehrer(in)	HF Bläser	3
Jeweilige(r) HF- Lehrer(in)	Blattspiel	1
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

---

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Bläser 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
32	960h, davon 112h Kontaktstudium 848h Selbststudium	P, N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Bläser 1	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Erweiterte Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>HF Bläser</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnis und Beherrschung physiologischer Grundlagen (Haltung, Atmung, Ansatz und Motorik)</li><li>• Erarbeiten von Lern- und Übetchniken</li><li>• Einsicht in musikalische Gestaltungsweisen</li><li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li><li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li></ul> <p><b>Ensemble/Kammermusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fähigkeit, Kammermusikwerke verschiedener Besetzung aus verschiedenen Stilepochen zu erarbeiten und künstlerisch hochwertig aufzuführen</li><li>• Erwerb musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Probentechnik im Ensemble</li><li>• Auseinandersetzung mit spezifischen technischen Problemen verschiedenster Instrumente und Repertoirekenntnis</li></ul> <p><b>Orchester-/Ensemblespiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnis des Orchesterrepertoires in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li><li>• Erwerb der Fähigkeit, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen</li><li>• Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>HF Bläser</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Den Kompetenzzielen folgend unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Persönlichkeit der Studierenden</li></ul>

- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zu einer optimalen Podiumspräsenz
- Durch regelmäßige Zusammenarbeit mit einem Klavierpartner werden Werke in ihrer Vollständigkeit erfasst und interpretatorische Sicherheit erlangt

**Ensemble/Kammermusik**

- Übung der Vorspielsituation im Ensemble
- Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, jede Besetzung ab Duo

**Orchester-/Ensemblespiel**

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Bläserliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Bläser	3
Gräff-Schestag oder jew. HF- Lehrer(in)	Ensemble/Kammermusik	1
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

<b>Modul: Instrumentales Hauptfach Bläser 3</b>				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
32	960h, davon 140h Kontaktstudium 820h Selbststudium	N (min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Bläser 2	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Künstlerische Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>HF Bläser</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterung und Vertiefung der Lernziele von Modul HF Bläser II</li><li>• Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit</li><li>• Ausbau und Perfektionierung des musikalischen Repertoires</li><li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li><li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li><li>• Entwicklung pädagogischer Fähigkeiten im methodisch-didaktischen Bereich</li><li>• Kennenlernen der historischen Blasinstrumente und grundlegender Spielweisen</li></ul> <p><b>Ensemble/Kammernmusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fähigkeit, Kammermusikwerke verschiedener Besetzung aus verschiedenen Stilepochen zu erarbeiten und künstlerisch hochwertig aufzuführen</li><li>• Erwerb musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Proben- und Probentechnik im Ensemble</li><li>• Auseinandersetzung mit spezifischen technischen Problemen verschiedenster Instrumente und Repertoirekenntnis</li></ul> <p><b>Historische Aufführungspraxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kennenlernen der historischen Instrumente und grundlegender Spielweisen</li><li>• Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen</li><li>• Möglichkeiten der Anwendung auf dem Instrument</li><li>• Instrumentalwerke des 16.-18. Jahrhunderts</li></ul> <p><b>Orchester-/Ensemblespiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li><li>• Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen</li><li>• Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>HF Bläser</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Den Lernzielen folgend unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Persönlichkeit der Studierenden</li><li>• Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zu einer optimalen Podiumspräsenz</li></ul>

- Durch regelmäßige Zusammenarbeit mit einem Klavierpartner werden Werke in ihrer Vollständigkeit erfasst und interpretatorische Sicherheit erlangt
- Ensemble/Kammermusik**
- Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, in jeder Besetzung ab Duo
  - Übung der Vorspielsituation im Ensemble
- Historische Aufführungspraxis**
- Kennenlernen der historischen Blasinstrumente und grundlegender Spielweisen
- Orchester-/Ensemblespiel**
- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
  - Orchesteraufführungen

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Bläserliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Bläser	3
Gräff-Schestag oder jew. HF- Lehrer(in)	Ensemble/Kammermusik 1	
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Historische Aufführungspraxis	1
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Bläser 4				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		7 - 8	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
35	1050h, davon 126h Kontaktstudium 924h Selbststudium	P, N	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Bläser 3	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Ausgebaute künstlerische Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>HF Bläser</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterung und Vertiefung der Lernziele von Modul HF Bläser II</li><li>• Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit</li><li>• Ausbau und Perfektionierung des musikalischen Repertoires</li><li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li><li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li><li>• Kennenlernen der historischen Blasinstrumente und grundlegender Spielweisen</li></ul> <p><b>Geschichte, Literatur und Stilistik des HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterung der Repertoirekenntnisse durch Kennenlernen von weniger bekannten Komponisten und Werken</li><li>• Beurteilung von Ausgaben</li></ul> <p><b>Orchester-/Ensemblespiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li><li>• Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen</li><li>• Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>HF Bläser</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Den Lernzielen folgend unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Persönlichkeit der Studierenden</li><li>• Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zu einer optimalen Podiumspräsenz</li></ul>



- Durch regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Klavierpartner werden Werke in ihrer Vollständigkeit erfasst und interpretatorische Sicherheit erlangt

**Geschichte, Literatur und Stilistik des HF**

- Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte
- Vorstellung der Komponisten für das jeweilige Instrument ab dem 16. Jahrhundert

**Orchester-/Ensemblespiel**

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Bläserliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Bläser	3
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Geschichte, Literatur und Stilistik des HF	2
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Streicher 1				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
34	1020h, davon 112h Kontaktstudium 908h Selbststudium	N (mindestens ein Solovortrag ab 2. Semester)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>HF Streicher</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten</li><li>• Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen</li><li>• Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten</li><li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li><li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li></ul> <p><b>Blattspiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schnelles Erfassen und Umsetzen des Notentextes, möglichst auch des musikal. Stils und Ausdrucks</li><li>• Erwerb berufspraktischer Kompetenzen wie Blattspiel</li><li>• Kennen lernen von Literatur durch regelmäßiges Blattspiel</li></ul> <p><b>Orchester-/Ensemblespiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li><li>• Erwerb der Fähigkeit, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen</li><li>• Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>HF Streicher</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden</li><li>• Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz</li><li>• Regelmäßiges Erfassen von Werken mit einem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit</li></ul> <p><b>Blattspiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Übung des Vorauslesens</li><li>• Übung des selektiven Notenlesens</li></ul> <p><b>Orchester-/Ensemblespiel</b></p>

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Streicherliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Streicher	3
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Blattspiel	1
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Streicher 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
32	960h, davon 112h Kontaktstudium 848h Selbststudium	P, N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Streicher 1	---

Qualifikationsziele
<b>Erweiterte Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</b>
<p><b>HF Streicher</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten</li> <li>• Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen</li> <li>• Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten</li> <li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li> <li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li> </ul> <p><b>Ensemble/Kammermusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, Kammermusikwerke verschiedener Besetzung aus verschiedenen Stilepochen zu erarbeiten und künstlerisch hochwertig aufzuführen</li> <li>• Erwerb musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Proben- und Probentechnik im Ensemble</li> <li>• Auseinandersetzung mit spezifischen technischen Problemen verschiedenster Instrumente und Repertoirekenntnis</li> </ul> <p><b>Orchester-/Ensemblespiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li> <li>• Erwerb der Fähigkeit, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen</li> <li>• Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision</li> </ul>

Lehrinhalte
<p><b>HF Streicher</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden.</li> <li>• Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz</li> <li>• Regelmäßiges Erfassen von Werken mit einem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit</li> </ul> <p><b>Ensemble/Kammermusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übung der Vorspielsituation im Ensemble</li> <li>• Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, jede Besetzung ab Duo</li> </ul> <p><b>Orchester-/Ensemblespiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires</li> </ul>

• Orchesteraufführungen

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Streicherliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Streicher	3
Gräff-Schestag oder jew. HF- Lehrer(in)	Ensemble/Kammermusik	1
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

### Modul: Instrumentales Hauptfach Streicher 3

Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
32	960h, davon 140h Kontaktstudium 820h Selbststudium	N (min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Streicher 2	---

### Qualifikationsziele

#### Künstlerische Reife in der Instrumentalmusik

##### HF Streicher

- Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten
- Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen
- Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten
- Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)
- Erschließung und Festigung des Repertoires
- Kennenlernen der historischen Streichinstrumente und der grundlegenden Spielweisen

##### Ensemble/Kammermusik

- Fähigkeit, Kammermusikwerke verschiedener Besetzung aus verschiedenen Stilepochen zu erarbeiten und künstlerisch hochwertig aufzuführen
- Erwerb musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Probentechnik im Ensemble
- Auseinandersetzung mit spezifischen technischen Problemen verschiedenster Instrumente und Repertoirekenntnis

##### Historische Aufführungspraxis

- Kennenlernen der historischen Instrumente und grundlegender Spielweisen
- Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen
- Möglichkeiten der Anwendung auf dem Instrument
- Instrumentalwerke des 16.-18. Jahrhunderts

##### Orchester-/Ensemblespiel

- Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen
- Erwerb der Fähigkeit, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen
- Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision

### Lehrinhalte

#### HF Streicher

- Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer

<p>eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz</li> <li>• Regelmäßiges Erfassen von Werken mit einem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit</li> <li>• Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen</li> </ul> <p><b>Ensemble/Kammermusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, in jeder Besetzung ab Duo</li> <li>• Übung der Vorspielsituation im Ensemble</li> </ul> <p><b>Historische Aufführungspraxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der historischen Blasinstrumente und grundlegender Spielweisen</li> </ul> <p><b>Orchester-/Ensemblespiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires</li> <li>• Orchesteraufführungen</li> </ul>
---

Literatur
<p>Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Streicherliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen</p>

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Streicher	3
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Historische Aufführungspraxis	1
Gräff-Schestag oder jew. HF- Lehrer(in)	Ensemble/Kammermusik	1
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Streicher 4				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		7 - 8	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
35	1050h, davon 126h Kontaktstudium 924h Selbststudium	P, N	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Streicher 3	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Ausgebaute künstlerische Exzellenz in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>HF Streicher</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten</li><li>• Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen</li><li>• Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten</li><li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li><li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li><li>• Kennenlernen der historischen Streichinstrumente und der grundlegenden Spielweisen</li></ul> <p><b>Geschichte, Literatur und Stilistik des HF</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterung der Repertoirekenntnisse durch Kennen lernen von weniger bekannten Komponisten und Werken</li><li>• Beurteilung von Ausgaben</li></ul> <p><b>Orchester-/Ensemblespiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li><li>• Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen</li><li>• Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>HF Streicher</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus</li></ul>



allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden.

- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz
- Regelmäßiges Erfassen von Werken mit dem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit
- Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen

**Geschichte, Literatur und Stilistik des HF**

- Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte
- Vorstellung der Komponisten für das jeweilige Instrument ab dem 16. Jahrhundert

**Orchester-/Ensemblespiel**

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Streicherliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Streicher	3
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Geschichte, Literatur und Stilistik des HF	2
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Schlagzeug, Harfe 1				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
34	1020h, davon 112h Kontaktstudium 908h Selbststudium	N (mindestens ein Solovortrag ab 2. Semester)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>HF Schlagzeug, Harfe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten</li> <li>• Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen</li> <li>• Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten</li> <li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li> <li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li> </ul> <p><b>Blattspiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schnelles Erfassen und Umsetzen des Notentextes, möglichst auch des musikal. Stils und Ausdrucks</li> <li>• Erwerb berufspraktischer Kompetenzen wie Blattspiel – Vortrag von Unterrichtsliteratur oder Blattspiel – Begleitung von Schülern</li> <li>• Kennen lernen von Literatur durch regelmäßiges Blattspiel</li> </ul> <p><b>Orchester-/Ensemblespiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li> <li>• Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen</li> <li>• Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision</li> </ul>

Lehrinhalte
-------------

**HF Schlagzeug, Harfe**

- Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden
- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz
- Regelmäßiges Erfassen von Werken mit einem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit

**Blattspiel**

- Übung des Vorauslesens
- Übung des selektiven Notenlesens

**Orchester-/Ensemblespiel**

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Schlagzeug, Harfe	3
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Blattspiel	1
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Schlagzeug, Harfe 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
32	960h, davon 112h Kontaktstudium 848h Selbststudium	P, N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Schlagzeug, Harfe 1	---

Qualifikationsziele
<p align="center"><b>Erweiterte Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>HF Schlagzeug, Harfe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten</li> <li>• Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen</li> <li>• Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten</li> <li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)</li> <li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li> </ul> <p><b>Ensemble/Kammermusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, Kammermusikwerke verschiedener Besetzung aus verschiedenen Stilepochen zu erarbeiten und künstlerisch hochwertig aufzuführen</li> <li>• Erwerb musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Probentechnik im Ensemble</li> <li>• Auseinandersetzung mit spezifischen technischen Problemen verschiedenster Instrumente und Repertoirekenntnis</li> </ul> <p><b>Orchester-/Ensemblespiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li> <li>• Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen</li> <li>• Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision</li> </ul>

Lehrinhalte
<b>HF Schlagzeug, Harfe</b>

- Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden.
- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz
- Regelmäßiges Erfassen von Werken mit einem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit

#### **Ensemble/Kammermusik**

- Übung der Vorspielsituation im Ensemble
- Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, jede Besetzung ab Duo

#### **Orchester-/Ensemblespiel**

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

### **Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

### **Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Schlagzeug, Harfe	3
Gräff-Schestag oder jew. HF- Lehrer(in)	Ensemble/Kammermusik	1
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Schlagzeug, Harfe 3				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
32	960h, davon 140h Kontaktstudium 820h Selbststudium	N (min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Schlagzeug, Harfe 2	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Künstlerische Reife in der Instrumentalmusik</b></p> <p><b>HF Schlagzeug, Harfe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten</li> <li>• Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen</li> <li>• Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten</li> <li>• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältig.)</li> <li>• Erschließung und Festigung des Repertoires</li> <li>• Kennenlernen der historischen Instrumente und der grundlegenden Spielweisen</li> </ul> <p><b>Ensemble/Kammermusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, Kammermusikwerke verschiedener Besetzung aus verschiedenen Stilepochen zu erarbeiten und künstlerisch hochwertig aufzuführen</li> <li>• Erwerb musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Probertechnik im Ensemble</li> <li>• Auseinandersetzung mit spezifischen technischen Problemen verschiedenster Instrumente und Repertoirekenntnis</li> </ul> <p><b>Historische Aufführungspraxis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der historischen Instrumente und grundlegender Spielweisen</li> <li>• Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen</li> <li>• Möglichkeiten der Anwendung auf dem Instrument</li> <li>• Instrumentalwerke des 16.-18. Jahrhunderts</li> </ul> <p><b>Orchester-/Ensemblespiel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen</li> <li>• Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen</li> <li>• Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision</li> </ul>

### Lehrinhalte

#### **HF Schlagzeug, Harfe**

- Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden
- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz
- Regelmäßiges Erfassen von Werken mit dem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit
- Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen

#### **Ensemble/Kammermusik**

- Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, in jeder Besetzung ab Duo
- Übung der Vorspielsituation im Ensemble

#### **Historische Aufführungspraxis**

- Kennenlernen der historischen Instrumente und grundlegender Spielweisen

#### **Orchester-/Ensemblespiel**

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Orchesterinstrument	3
Jew. HF-Lehrer(in)	Historische Aufführungspraxis	1
Gräff-Schestag oder jew. HF- Lehrer(in)	Ensemble/Kammermusik	1
Horowitz	Orchester	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Schlagzeug, Harfe 4				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		7 - 8	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
35	1050h, davon 126h Kontaktstudium 924h Selbststudium	P, N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Schlagzeug, Harfe	--

### Qualifikationsziele

#### Ausgebaute künstlerische Reife in der Instrumentalmusik

##### HF Schlagzeug, Harfe

- Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten
- Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen
- Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten
- Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)
- Erschließung und Festigung des Repertoires
- Kennenlernen der historischen Instrumente und der grundlegenden Spielweisen

##### Geschichte, Literatur und Stilistik des HF

- Erweiterung der Repertoirekenntnisse durch Kennen lernen von weniger bekannten Komponisten und Werken
- Beurteilung von Ausgaben

##### Orchester-/Ensemblespiel

- Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen
- Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen
- Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision

### Lehrinhalte

##### HF Schlagzeug, Harfe

- Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus



allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden.

- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz
- Regelmäßiges Erfassen von Werken mit einem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit
- Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen

**Geschichte, Literatur und Stilistik des HF**

- Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte
- Vorstellung der Komponisten für das jeweilige Instrument ab dem 16. Jahrhundert

**Orchester-/Ensemblespiel**

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Orchesterinstrument	3
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	Geschichte, Literatur und Stilistik des HF	2
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Hauptfach Komposition 1				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
34	1020h, davon 70h Kontaktstudium 950h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
N.N.	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Grundlagen künstlerischer Reife in der Komposition</b></p> <p><b>HF Kompositon</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbau kompositorisch-technischer Fähigkeiten</li><li>• Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen</li><li>• Erwerb der Fähigkeit, eigene Werke künstlerisch schlüssig zu entwickeln</li><li>• Grundlegende Kenntnisse historischer und zeitgenössischer Kompositionstechniken und -ästhetiken</li><li>• Erschließung und Festigung des stilistischen Repertoires</li></ul> <p><b>Angewandte Musikproduktion und digitale Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in den computergestützten Notensatz und die digitale Klangerzeugung und -bearbeitung</li><li>• Entwicklung der künstlerischen Gestaltungsfähigkeit beim Umgang mit digitalen Medien</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>HF Komposition</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wöchentlicher Kompositionsunterricht, der dem Ausbau eines sicheren kompositorisch-technischen und analytischen Fundaments dient, an Hand dessen die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Tonsprache sukzessive erarbeitet werden</li></ul> <p><b>Angewandte Musikproduktion und digitale Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen digitaler Klangerzeugung und -bearbeitung mittels aktueller Hard- und Software</li></ul>

Literatur
Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur (aus der Zeit der

griechischen Antike bis in die Gegenwart) die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Chung	HF Komposition	3
N.N./Chung	Angewandte Musikproduktion und digitale Medien	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Hauptfach Komposition 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
32	960h, davon 98h Kontaktstudium 862h Selbststudium	P	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
N.N.	HF Komposition 1	---

### Qualifikationsziele

#### Erweitere Grundlagen künstlerischer Reife in der Komposition

##### HF Komposition

- Ausbau und Differenzierung technischer Grundlagen sowie des kompositorischen Ausdrucksrepertoires
- Erweiterung der Fähigkeit, Werke verschiedener Stilrichtungen zu verstehen und ästhetisch zu betrachten
- Erwerb der Kompetenz, eigene kompositorische Ansätze zu vertiefen und weiter zu entwickeln
- Erwerb der Fähigkeit zur Editierung und praktischen Realisierung eigener Kompositionen .

##### Improvisation und Ensemblespiel, Ensembleleitung / Chorleitung

- Erarbeitung der Grundlagen freier und stilgebundener Improvisation
- Erwerb der Fähigkeit, Kammermusik-/Chorwerke verschiedener Besetzung aus verschiedenen Stilepochen bzw. Genres zu erarbeiten und künstlerisch hochwertig aufzuführen;  
Erlernen musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Proben- und Aufführungstechnik im Ensemble;  
Auseinandersetzung mit spezifischen technischen Problemen verschiedenster Instrumente und Repertoirekenntnis

### Lehrinhalte

#### HF Komposition

- Wöchentlicher Kompositionsunterricht zum Ausbau und zur Differenzierung der Grundlagen zur Beherrschung des kompositorischen Ausdrucksrepertoires sowie analytisch/praktische Arbeit an

Werken verschiedener Stilrichtungen mit anschließender historischer, kultureller und ästhetischer Reflexion

- Anhand spezifischer Aufgabenstellungen werden Präzisierung und Schärfung der Kompositionsansätze des Studierenden gefördert
- Vertiefung der Arbeitsbereiche Notationskunde, Konzert- und Probenmanagement anhand simulierter/praktisch zu realisierender Aufgabenstellungen

**Improvisation und Ensemblespiel, Ensembleleitung / Chorleitung**

- Übung der Vorspiel-/Dirigiersituation im Ensemble/in Improvisationsgruppen/im Chor; Improvisations-, Ensembleleitungs- und Chorleitungsarbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten verschiedener Besetzungen/Formationen

<b>Literatur</b>
Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur (aus der Zeit der griechischen Antike bis in die Gegenwart) die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Chung	HF Komposition	3
Prof.Zdralek/Chung /Horowitz /N.N.	Improvisation und Ensemblespiel, Ensembleleitung / Chorleitung	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Hauptfach Komposition 3				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
32	960h, davon 98h Kontaktstudium 862h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
N.N.	HF Komposition 2	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Künstlerische Reife in der Komposition</b></p> <p><b>HF Komposition</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit</li><li>• Ausbau und Konsolidierung der kompositorischen Grundlagen</li><li>• Weiterentwicklung stilistischer Vielseitigkeit</li><li>• Vertiefung der Kenntnisse in aufführungspraktischen Fragen</li><li>• Einführung der pädagogischen Vermittlungsfähigkeit</li><li>• Psychoakustik</li></ul> <p><b>Musikproduktion/Studioarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Produktionstechnische Umsetzung eigener Werke in Projektform, auch als virtueller Entwurf</li></ul> <p><b>Analyse</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vermittlung und Erarbeitung künstlerisch/wissenschaftlicher Analysemethoden unter Berücksichtigung stilistischer Vielseitigkeit</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>HF Komposition</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausarbeitung von eigenen Kompositionen; hierzu Bereitstellung der technischen Grundlagen zu ihrer Realisierung in wöchentlichem Unterricht</li><li>• Erwerb der Kompetenz, kompositorische Arbeitsmittel bei Berücksichtigung der stilistischen und formalen Hintergründe der jeweiligen Kompositionsstile/-genres eigenständig und künstlerisch schlüssig theoretisch und praktisch nachzuvollziehen</li><li>• weiterführende und vertiefende Aufgabenstellungen zu aufführungspraktischen Fragen, die direkt in</li></ul>

- die eigene künstlerische Arbeit des Studierenden einfließen
- Grundlagen des praxisorientierten Kompositionsunterrichts (mit besonderer Berücksichtigung der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Laien)
  - Einführung in die Psychoakustik

**Musikproduktion/Studioarbeit**

- Vertiefung der Inhalte aus Modul 1
- Weiterführende Vermittlung typischer Arbeitsprozesse im Studioalltag
- Projektbetreuung

**Analyse**

- Erarbeiten der Grundlagen zur Befähigung, stilspezifische musikalische Analysen auf künstlerisch/musikwissenschaftlich hohem Niveau zu erstellen

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur (aus der Zeit der griechischen Antike bis in die Gegenwart) die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Chung	HF Komposition	3
N.N /Lohr	Musikproduktion/Studioarbeit	2
Prof. Zdralek	Analyse	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Hauptfach Komposition 4				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		7 - 8	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
35	1050h, davon 98h Kontaktstudium 952h Selbststudium	P	Praktische Übung , Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
N.N.	HF Komposition 3	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Ausgebaute künstlerische Reife in der Komposition</b></p> <p><b>HF Komposition</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit</li><li>• Perfektionierung der kompositorischen Fähigkeiten</li><li>• Ausbau und Perfektionierung eines Repertoires, das sich durch stilistische Vielseitigkeit auszeichnet sowie Ausbau der Fähigkeit, die speziellen kompositorischen Anforderungen zu realisieren.</li><li>• Selbstständig-schöpferisches Instrumentieren / Arrangieren / Orchestrieren von Werken anderer Komponisten für unterschiedliche Besetzungen</li><li>• Analyse von Kompositionen vornehmlich der zeitgenössischen Musik unter akustischen und künstlerischen Aspekten des Instrumentierens / Arrangierens / Orchestrierens</li><li>• Beherrschen der Fähigkeit, musikalische Inhalte des komponierten Repertoires zu erklären, auch in Hinblick auf eine Lehrtätigkeit</li><li>• Musikdramaturgie</li></ul> <p><b>Kolloquium Komposition</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erwerb der Kompetenz, über eigene Musik in Diskussionsrunden zu sprechen, zu diskutieren und zu bestehen</li><li>• Vertiefung der Fähigkeit zur Darstellung/Vermittlung eigenanalytischer Arbeit</li><li>• Erweiterung der Repertoirekenntnis zeitgenössischer Musik</li></ul> <p><b>Analyse angewandter Musik</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Weiterentwicklung der Fähigkeit, stilspezifische musikalische Analysen auf künstlerisch/musikwissenschaftlich hohem Niveau zu erstellen und diese publizistisch oder pädagogisch zu vermitteln</li></ul>



### Lehrinhalte

#### **HF Komposition**

- in wöchentlichem Unterricht Vertiefung und Perfektionierung der bisherigen Arbeit; der Schwerpunkt liegt dabei auf der Erarbeitung eines stilistisch vielseitigen Repertoires unter Berücksichtigung der Anforderungen spezifischer Stile/Genres
- Anspruchsvolle Aufgabenstellungen zum selbstständig-schöpferisches Instrumentieren / Arrangieren/Orchestrieren von Werken anderer Komponisten für unterschiedliche Besetzungen sowie diesbezüglich avancierte Aufgabenstellungen zur Analyse vornehmlich zeitgenössischer Musik
- Weiterentwicklung der Grundlagen des praxisorientierten Kompositionsunterrichts (mit besonderer Berücksichtigung der Arbeit mit Kindern und Laien sowie funktionale Anwendungen)
- Arbeit an musikdramaturgischen Problemstellungen und Bereitstellung von Lösungsmodellen

#### **Kolloquium Komposition**

- Vorlage und Diskussion eigener Werke und von Werken der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kolloquiums
- Musikologische Vorträge/Referate zu eigenen Kompositionen und Werken anderer zeitgenössischer Komponisten
- gemeinsame Konzertbesuche mit anschließender Diskussion

#### **Analyse angewandter Musik**

- Ausbau und Weiterentwicklung der Befähigung, stilspezifische musikalische Analysen auf künstlerisch/musikwissenschaftlich hohem Niveau zu erstellen und öffentlich zu präsentieren

### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur (aus der Zeit der griechischen Antike bis in die Gegenwart) die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Chung	HF Komposition	3
Chung	Kolloquium Komposition	2
Prof. Zdralek	Analyse angewandter Musik	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Musiktheorie / Musikwissenschaft 1				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
9	270 h, davon 140 h Kontaktstudium 130 h Selbststudium	P, N	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Zdralek	---	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Grundlagen der Musiktheorie und Musikwissenschaft</b></p> <p><b>Historische Satzlehre:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung, musikalische Parameter (Metrik, Rhythmik, Harmonik, Melodik, Satztechnik, Instrumentation) analytisch stilbezogen zu beschreiben</li> <li>• Kenntnis harmonisch-satztechnischer Grundlagen</li> <li>• Umsetzung von satztechnischen Modellen am Instrument</li> <li>• Anfertigung und Vortrag eigener Stilkopien/Arrangements</li> </ul> <p><b>Hörschulung/ Höranalyse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Ausbildung des Tongedächtnisses, der Tonvorstellung, des grundtonbezogen Hörens und der Fähigkeit, Gehörtes zu notieren oder am Instrument wiederzugeben</li> </ul> <p><b>Musikwissenschaft und Musikgeschichte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Gebiete der Systematischen und Historischen Musikwissenschaft</li> <li>• Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten</li> <li>• Epochenüberblick über Entwicklungen und Stile abendländischer Musik</li> </ul> <p><b>Akustik, Instrumenten- und Partiturrkunde:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der Instrumentenkunde und Akustik</li> </ul> <p><b>Wissenschaftliches Arbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten</li> </ul>

Lehrinhalte
<p><b>Historische Satzlehre:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktisch orientierter Überblick über die Kompositionsgeschichte des 16. und 17. Jhdts., (z.B.: vokaler Kontrapunkt im 16. Jh., Kantionalatz im 17. Jh., Monodie und</li> </ul>

instrumentale Formen im 17. Jh.)

- Erarbeitung grundlegender harmonisch-kontrapunktischer Satzmodelle
- Einführung in die Grundlagen der Generalbassharmonielehre (z.B. Bass-Stufen, Oktavregel)
- Überblick über historische und aktuelle Systeme der Musiktheorie

**Hörschulung/ Höranalyse:**

- Melodik, Harmonik, Rhythmus, mehrstimmige Satzmodelle, Klangfarben, Form, Rezeption energetischer Verläufe / assoziatives und affektives Hören, motorisch – haptische Musikrezeption /Improvisation
- Übungen zur Ausbildung des analytischen Hörens
- Grundlage des auditiven Erfassens musikalischer Formverläufe in Abhängigkeit von Zeitgliederung/-gestaltung, harmonisch- klangfarblicher sowie instrumentaler Aspekte usw.; zusätzlich dazu noch instrumentale / praktische Übungen aus des Bereichen Tonsatz /Formenkunde / Analyse

**Musikwissenschaft und Musikgeschichte:**

- Grundlagen der Historischen und Systematischen Musikwissenschaft

**Akustik, Instrumenten- und Partitürkunde:**

- Grundlagen der Akustik, Instrumenten- und Partitürkunde

**Wissenschaftliches Arbeiten**

- Definition und Dimension von Wissenschaftlichkeit
- Entstehung von wissenschaftlichen Fragestellungen / Erkenntnisleitendes Interesse
- Quellensuche, Arten von Quellen und deren Bewertung
- Recherche und Bibliotheks- und Internetnutzung
- Quellenangabe und Zitation
- Schriftliche Kommunikation

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Zdralek	Historische Satzlehre I + II	2
Prof. Zdralek	Hörschulung / Höranalyse I + II	2
Dr. Krähe	Einführung in die Musikwissenschaft und Musikgeschichte	3
Prof. Zdralek	Akustik, Instrumenten- und Partitürkunde I + II	2
N.N.	Wissenschaftliches Arbeiten	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Musiktheorie / Musikwissenschaft 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
11	330 h, davon 112 h Kontaktstudium 218 h Selbststudium	P, N	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Zdralek	Musiktheorie / Musikwissenschaft 1	---

Qualifikationsziele
<p align="center"><b>Erweiterte Grundlagen der Musiktheorie und Musikwissenschaft</b></p> <p><b>Historische Satzlehre:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte Kenntnis satztechnischer Grundlagen</li> <li>• Improvisation nach satztechnischen Modellen und historischen Vorlagen</li> <li>• Anfertigung und Vortrag eigener Stilkopien/Arrangements</li> </ul> <p><b>Hörschulung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörendes Erkennen und Benennen von historischen Satzmodellen innerhalb verschiedener Kontexte und deren Notation und Reproduktion am Instrument</li> <li>• Weiterführende Ausbildung analytischer Hörfähigkeiten</li> </ul> <p><b>Formenkunde / Analyse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis wichtiger Formen abendländischer Musik</li> <li>• Erkennen grundlegender formaler und kompositorischer Strukturen</li> </ul> <p><b>Musikwissenschaftliches Seminar:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen und Erarbeitung repräsentativer Repertoirebereiche der Musik mit Fragestellungen und Methoden aus der Historischen und Systematischen Musikwissenschaft</li> </ul>

Lehrinhalte
<p><b>Historische Satzlehre:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktisch orientierter Überblick über die Kompositionsgeschichte des 18. und frühen 19. Jh. z.B. Choralsatz im 18. Jh., instrumentale Formen im 18. Jh. (Invention, Fuge, Suitensatz), Sonate der Klassik, Lied im 19. Jh.</li> <li>• Tonsatz mit integrierter Gehörbildung, in denen die in den Grundkursen erworbenen Lerninhalte</li> </ul>

vertieft und z.B. in umfangreicheren Stilkopien oder Improvisationen angewendet werden

**Hörschulung:**

- Fortgeschrittene Übungen zur Ausbildung des analytischen Hörens: 1. historisch differenziert in diversen Beispielen, 2. unter Einbezugnahme der Hauptfachliteratur und der persönlichen Vorgehensweisen der Studierenden, diese Literatur am Instrument zu erlernen
- Einführung in verschiedene Methoden der elementaren Gehörbildung (z.B. relative Solmisation)

**Formenkunde / Analyse:**

- Überblick über grundlegende formale und kompositorische Strukturen vom Mittelalter bis zur Gegenwart
- Erarbeitung selbständiger analytischer Zugänge auch im Hinblick auf die spätere pädagogische Praxis

**Musikwissenschaftliches Seminar:**

- Teilgebiete der Musikwissenschaft wie Musikästhetik, Musiksoziologie, Quellenkunde, etc.
- Eingegrenzte Reperoirebereiche wie z.B. die Symphonik von Gustav Mahler, Kammermusik von Joseph Haydn, Musikgeschichte Tschechiens, Musikleben im Nationalsozialismus.

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Zdralek	Historische Satzlehre III + IV	2
Prof. Zdralek	Hörschulung / Höranalyse III + IV	2
Kurz	Formenkunde / Analyse	2
Dr. Krähe	Musikwissenschaftliches Seminar	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Musiktheorie / Musikwirtschaft (Angewandte Musikalische Kunst)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
6	180h, davon 98h Kontaktstudium 82h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Zdralek	Musiktheorie / Musikwissenschaft 2	---

Qualifikationsziele
<p><b>Ausgebaute Kenntnisse der Musiktheorie / Kenntnisse der Musikwirtschaft</b></p> <p><b>Angewandte Stilkunde</b> Angewandte Satzlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterung der Grundkurskenntnisse durch anspruchsvollere satztechnische Arbeiten</li><li>• Improvisation nach satztechnischen Modellen und historischen Vorlagen</li></ul> <p>Satzübung an stilgebundenen Modellen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fertigkeit, Kopien typischer Musiken nach eigenen Schwerpunkten fachgerecht und projektbezogen zu erstellen</li></ul> <p>Hörschulung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefung der analytischen Hörfähigkeiten in größeren Zusammenhängen</li><li>• Ausbau der reproduktiven Fähigkeiten im Bereich Blattsingen, Nachspielen am Instrument etc.</li></ul> <p><b>Musikwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Verständnis grundlegender Aspekte von Musik als Gut mit Waren- und Dienstleistungscharakter</li><li>• Fragen der Vermarktung und Selbstvermarktung</li></ul> <p><b>Konzertorganisation</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Professioneller Umgang mit Fragen zu Konzeption und Umsetzung von Live-Musikveranstaltungen</li></ul> <p><b>Musik und Recht</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Rechtliche Grundlagen künstlerischen Schaffens</li><li>• Befähigung zur Wahrnehmung und Ausübung der Rechte an einem Werk</li><li>• Grundlagen der Verwertung der Rechte an einem Werk</li><li>• Grundlegende Kenntnisse zur sozialen Absicherung des Künstlers</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Angewandte Stilkunde</b> Angewandte Satzlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Überblick über die Kompositionsgeschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts verschiedener Genres, dabei individuelle Schwerpunktsetzung nach Rücksprache mit der Fachdozentin/dem Fachdozenten möglich (z.B. Harmonik der Spätromantik, Klangstrukturen des Impressionismus, Satztechniken der Zweiten Wiener Schule, Kompositionstechniken bei Olivier Messiaen, Satztechniken verschiedener Jazz-/Popstile etc.)</li></ul> <p>Satzübung an stilgebundenen Modellen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Setzen eigenverantwortlicher Schwerpunkte durch Materialauswahl der Studierenden in thematisch wechselnden Kursen mit historischer Ausrichtung (z.B.: Geistliches Konzert im 17. Jh., Menuett der</li></ul>

Wiener Klassik, Charakterstück des 19. Jh. etc.) oder genreübergreifender Ausrichtung (z.B. Chanson, Song etc.)

- Erstellung einer größeren eigenen satztechnischen Arbeit und deren Präsentation

Hörschulung:

- Vertiefende höranalytische Übungen in Verbindung mit den Lehrinhalten aus dem Bereich Satzlehre
- Reproduktive Übungen am Instrument (z.B. Nachspielen)

**Musikwirtschaft**

- Historie
- Organe
- Aktuelle Entwicklungen
- Marketing

**Konzertorganisation**

- Theorie und Praxis konzertanter Aufführungen

**Musik und Recht**

- Urheberrecht (Geschütztes Werk, Urheberpersönlichkeitsrechte, Urheberrechte und Leistungsschutzrechte, Verwertungsrechte und Nutzungsrechte, Schranken des Urheberrechts, Ansprüche des Urhebers - Unterlassung, Schadenersatz, Auskunft, Urhebervertragsrecht
- Verschiedene Vertragstypen - Bandübernahmevertrag, Künstlervertrag, Lizenzvertrag
- Aufgabe und Funktion der Verwertungsgesellschaften (GEMA, Warum gibt es Verwertungsgesellschaften? Aufbau und Funktion der Verwertungsgesellschaften)
- Die Künstlersozialkasse (Warum Künstlersozialkasse? Aufbau und Funktion der Künstlersozialkasse)

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Prof. Zdralek	Angewandte Stilkunde	4
Lohr	Musikwirtschaft	1
Hoppstock	Konzertorganisation	1
Kramarz	Musik und Recht	1

---

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

<b>Modul: Musikpädagogik / Allgemeine Didaktik des Instrumental-, Gesangs- und Kompositionsunterrichts (Angewandte Musikalische Kunst)</b>				
<b>Studiengang</b>	<b>Code</b>	<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>
Angewandte Musikalische Kunst		5 – 6	2 Semester	Pflicht

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Stud. Arbeitsbelastung</b>	<b>Prüfungsform / -dauer</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
6	180h, davon 84h Kontaktstudium 96h Selbststudium	N	Vorlesung, Selbststudium, Seminar, Praktische Übung

<b>Modulverantwortliche</b>	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf</b>
N.N.	Erreichen des 5. Semesters	---

<b>Qualifikationsziele</b>
<b>Musikpädagogische und didaktische Themenbereiche</b>
<b>Konzertpädagogik</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erwerb grundlegender Kompetenzen und Vermittlungsstrategien für unterschiedliche Konzertsituation.</li></ul>
<b>Unterrichtspraktikum</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Reflektion von Unterricht und Lehrproben</li></ul>
<b>Instrumental-, Gesangs- und Kompositionsdidaktik und – methodik</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erwerb von methodisch-didaktischen Grundkenntnissen</li></ul>
<b>Einführung in die Musikpädagogik</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen des Musiklernens und – lehrens</li></ul>

<b>Lehrinhalte</b>
<b>Konzertpädagogik</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Studierenden lernen die Konzeption und Durchführung von Konzerten unterschiedlicher Ausführender für mehrere Zielgruppen. Bei der Moderation wird Wert gelegt auf passenden Sprachgebrauch und ansprechende Präsentation.</li></ul>
<b>Unterrichtspraktikum</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hospitation auf Grundlage fachspezifischer Methodik und Didaktik</li></ul>
<b>Instrumental-, Gesangs- und Kompositionsdidaktik und – methodik</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlegende Kenntnisse fachspezifischer Methodik und Didaktik</li></ul>
<b>Einführung in die Musikpädagogik</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Reflektion zu Üben, Motivation, Lampenfieber, Begabung, grundlegende Methodik, Bewegungslehre</li></ul>

<b>Literatur</b>
Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

---



<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Stetter/Dr. Biffio	Konzertpädagogik	1
Jeweilige(r) Fachlehrer(in)	Unterrichtspraktikum	2
Stetter/Dr. Biffio	Einführung in die Musikpädagogik	1
Jeweilige(r) Fachlehrer(in)	Instrumental-, Gesangs- und Kompos.didaktik und - methodik	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Musik und Gesundheit				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 42h Kontaktstudium 108h Selbststudium	N	Praktische Übung, Vorlesung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Lohr	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p><b>Feldenkreis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis für menschliche Lernprozesse, basierend auf der Tatsache, dass Bewegung - Denken und Emotion untrennbar miteinander verknüpft sind.</li> <li>• Die Kinäshetik (Bewegungswahrnehmung) optimal auszubilden. Biomechanische Zusammenhänge spürend verstehen zu lernen, um das Verständnis für Bewegungseffizienz zu entwickeln. Die Voraussetzung dafür, auch das hochdifferenzierte Zusammenspiel Körper – Instrument besser zu verstehen.</li> <li>• Selbstverantwortlich Einfluss auf die geistige und körperliche Vitalität nehmen zu können.</li> <li>• Bewegungseinschränkungen, die sich auf das Spiel auswirken könnten, bereits in ihrer Tendenz zu erkennen und eigenverantwortlich darauf zu reagieren.</li> <li>• Den Körper auch in Stresssituationen auf dem Podium als einen vitalen Körper zu erleben. Lampenfieber als Energiequelle nutzen zu lernen</li> </ul> <p><b>Psychologie für Musiker</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Mut zum Lampenfieber“</li> <li>• Verbale und nonverbale Kommunikation zwischen Musikern</li> <li>• Körper, Stimme und Bewegung als Wegweiser für authentische Interpretation</li> </ul> <p><b>Dispokinese</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung und Verfeinerung der eigenen Körperwahrnehmung</li> <li>• Erlernen einer Haltungs- und Bewegungstechnik zur Prävention körperlicher und mentaler Belastungen</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Körpertechnik, Instrumentaltechnik und persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten wahrnehmen und optimieren können</li> <li>• Erwerb geeigneter Strategien zur Bewältigung von Lampenfieber und Stresssituationen</li> <li>• Entwicklung geeigneter Übetchniken</li> </ul>

Lehrinhalte
-------------

**Feldenkrais**

- Einbeziehung des Körpers in den künstlerischen Übeprozess , ihn in seiner Differenziertheit und Spontaneität während des Musizierens zur Verfügung zu haben.
- Musizieren in ausbalancierten Spannungsverhältnissen stattfinden.
- Prävention zur Vermeidung von Bewegungseinschränkungen können (eventuell noch unentdeckte) musikalische Impulse ihre Resonanz in einem vitalen Körper finden.
- Betrachtung des Körpers als Empfänger musikalischen Erlebens und Mittler zum Instrument.
- Bewusstheit durch Bewegung
- Funktionale Integration

**Psychologie für Musiker**

Mit Werkzeugen der Prozessorientierten Psychologie:

- Von der individuellen Symptomatik von Auftrittsängsten zu größerer Freiheit und Authentizität auf der Bühne
- Seminar mit Praxis – in Form von zwei oder mehr probenden Studierenden – und hieran anknüpfender Theorie
- Seminar für Instrumentalisten und Sänger, Erlernen von Erarbeitungstechniken

**Dispokinese**

- Grundlagen ökonomischer Haltung und Bewegung
- Grundlagen der Instrumentaltechnik und deren Vermittlung
- Feinmotorik, Atmung und Ergonomie
- Urgestalten der Dispokinese; Übungen zur Verbesserung der Körperwahrnehmung

**Literatur**

Eine Auswahl von Werken des jeweiligen Themenbereichs, die geeignet sind, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lucke	Feldenkrais	1
v. Erffa	Psychologie für Musiker	1
Lüder	Dispokinese	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Künstlerisch - Praktische Fächer 1				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
7	210h, davon 112h Kontaktstudium 98h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Lohr	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Entwicklung professioneller künstlerisch-praktischer Fähigkeiten</b></p> <p><b>Chor</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kennenlernen der Vielschichtigkeit von Chorliteratur durch Verstehen und Erlernen chorischer Präzision, technischem Können und spezifischer Fertigkeiten zum Repertoire, Anpassung der persönlichen Musikalität an das Repertoire</li><li>• Aufbau und Weiterentwicklung der eigenen Stimme durch gezielte Stimmübungen, Bewältigung der Anforderungen, die vom Repertoire ausgehen</li><li>• Ausformung der individuellen Musikalität durch schnelleres Verstehen und Analyse musikalischer Linien, Erfahrung musikalisch-stilistischer Entwicklungen, Verstehen der Bedeutung von Sequenzen in einer Komposition</li><li>• Bewusstes Erzielen von Balance und Durchdringung, Erschließen und Wiedergeburt eines musikalischen Kunstwerks; Aufführungspraxis, Verbesserung der Aufführungstechniken und Kompetenz</li></ul> <p><b>Musik und Bewegung / Rhythmik, Musikalische Körperschulung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Beherrschen der Grundlagen im Bereich der Körperwahrnehmung, der funktionellen Bewegungsabläufe (Aktivierung und Entspannung) und der rhythmisch-metrischen sowie freimetrischen Bewegungskoordination („Rotierende Aufmerksamkeit“) mit Einbezug der Stimme und des Instrumentes</li><li>• Offenheit gegenüber den unterschiedlichen stilistischen und formellen Ausdrucksweisen der Bewegung und Musik in Improvisation und Gestaltung, sowie als pädagogisches Mittel</li><li>• Die Fähigkeit der Teilnahme an interaktiven Prozessen in der Gruppe sowie selbständige Formulierung bewegungsbezogener Aufgabenstellung aus beiden o.g. Bereichen</li></ul> <p><b>NF Klavier</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung des Klavierspiels mit leichter Literatur verschiedener Epochen</li></ul>

**Medienpraxis**

- Einführung in die grundlegende Tonstudiopraxis
- Befähigung zum Umgang mit computerbasierten Notensatzanwendungen

**Lehrinhalte****Chor**

- Einsing - Übungen
- Einstudierung und Wiederholung einzelner, zu singender Phrasen
- Anwendung verschiedener Sprachen: (u.a. Latein, Italienisch, Deutsch, Französisch, Englisch, Koreanisch, Russisch)
- Choraufführungen

**Musik und Bewegung / Rhythmik, Musikalische Körperschulung**

- Aufgaben aus dem Bereich der explorativen Bewegungserkundung, sowie Grundkenntnisse der funktionellen Anatomie (Muskeln und Gelenke).
- Aufgaben aus dem Bereich der Improvisation, Gestaltung und Kommunikation.
- Aufgabenstellungen in Bezug auf individuelle Problemstellung der Studierenden.

**NF Klavier**

- Erarbeitung eines Programms aus verschiedenen Stilepochen

**Medienpraxis**

- Vorstellung produktionsrelevanter Verfahrensweisen im Tonstudiobetrieb
- Anwendungsvermittlung zu einem Notensatzprogramm

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Horowitz	Chor	4
Przybylska-Angermann	Musik und Bewegung / Rhythmik, Musikalische Körperschulung	2
Breidenbach, Henß Kolb, Simon	NF Klavier	1
Lohr	Medienpraxis	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Künstlerisch - Praktische Fächer 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
7	210h, davon 98h Kontaktstudium 112h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Lohr	Künstlerisch - Praktische Fächer 1	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Erweiterte Entwicklung professioneller künstlerisch-praktischer Fähigkeiten</b></p> <p><b>Chor</b> Modulteil Chor siehe Künstlerisch - praktische Fächer 1</p> <p><b>Ensembleleitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Beherrschung schlagtechnischer und gestalterischer Techniken</li><li>• Entwicklung des musikalischen Gehörs und Gedächtnisses</li><li>• Verbesserung der rhythmischen Gestaltungsfähigkeit und des Stilempfindens</li><li>• Leitung eines Ensembles</li></ul> <p><b>NF Klavier</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbau der technischen und musikalischen Fähigkeiten des Klavierspiels</li></ul> <p><b>Alte Musik</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Befähigung, kammermusikalische Werke der Alten Musik unter Berücksichtigung historischer Interpretationspraxis zu erarbeiten und aufzuführen</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Chor</b> siehe Modul Künstlerisch - praktische Fächer 1</p> <p><b>Ensembleleitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Unterricht in Dirigieren: Unterweisung in gebräuchliche Schlagfiguren</li><li>• Probentechnik: Methodisches Geschick in der Probenarbeit, musikalische und psychologische Aspekte, gehörmäßiger Umgang mit der Partitur, Umgang mit der Stimmgabel</li><li>• Werkkunde: stilistisch angemessene Interpretation</li></ul>

**NF Klavier** aufbauend auf den Inhalten aus Künstlerisch - praktische Fächer 1

**Alte Musik**

- Kammermusikalische Arbeit in wöchentlichem Turnus mit beliebiger Besetzung

**Literatur**

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Standardliteratur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Horowitz	Chor	4
Bauer	Alte Musik	1
Breidenbach, Henß Kolb, Simon	NF Klavier	1
Horowitz	Ensembleleitung	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Künstlerisch - Praktische Fächer 3 (Angewandte Musikalische Kunst)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
6	180h, davon 98h Kontaktstudium 82h Selbststudium	P, N	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Lohr	Künstlerisch - praktische Fächer 2	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Ausgebaute Entwicklung professioneller künstlerisch-praktischer Fähigkeiten</b></p> <p><b>Chor</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kennenlernen der Vielschichtigkeit von Chorliteratur durch Verstehen und Erlernen chorischer Präzision, technischem Können und spezifischer Fertigkeiten zum Repertoire, Anpassung der persönlichen Musikalität an das Repertoire</li><li>• Aufbau und Weiterentwicklung der eigenen Stimme durch gezielte Stimmübungen, Bewältigung der Anforderungen, die vom Repertoire ausgehen</li><li>• Ausformung der individuellen Musikalität durch schnelleres Verstehen und Analyse musikalischer Linien, Erfahrung musikalisch-stilistischer Entwicklungen, Verstehen der Bedeutung von Sequenzen in einer Komposition</li><li>• Bewusstes Erzielen von Balance und Durchdringung, Erschließen und Wiedergeburt eines musikalischen Kunstwerks; Aufführungspraxis, Verbesserung der Aufführungstechniken und Kompetenz</li></ul> <p><b>NF Klavier</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung des Klavierspiels mit leichter Literatur verschiedener Epochen und/oder Genres</li></ul> <p><b>Komposition/Arrangement</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Befähigung, zeitgenössische Musik – bezüglich der Stilistiken und Genres weit gefächert – in ihrer spezifischen Beschaffenheit und Ästhetik wahrzunehmen</li><li>• Erwerb der Kompetenz, eine Interpretation Neuer Musik unter den der jeweiligen Komposition immanenten Gegebenheiten und ihrer Ästhetik vorzunehmen</li><li>• Befähigung, sich unter Aspekten der sinnlichen Wahrnehmung und reflektiven Betrachtung von Kunstwerken mit deren Erkenntnis, Verstehen und Bewerten auseinanderzusetzen</li><li>• Kennenlernen möglicher ästhetischer Betrachtungsweisen</li><li>• Befähigung, die soziologische Basierung von Kunstwerken wahrzunehmen</li></ul>



Erarbeitung von Bezugspunkten zu Gegenwartsmusik und Gesellschaft

- Erwerb der Fähigkeit, kompositorische Vorstellungen zu entwickeln und in Besetzungen v.a. für Ensembles an der Akademie für Tonkunst oder geeignete Ensembles der Region (z.B. Chöre, Posaunenchor, Kammerorchester, Bands etc.) zu realisieren
- Befähigung, unterschiedliche Musiken für unterschiedliche Besetzungen incl. digitaler Medien v.a. für Ensembles an der Akademie für Tonkunst oder geeignete Ensembles der Region (z.B. Chöre, Posaunenchor, Kammerorchester, Bands etc.) zu arrangieren
- Erwerb der Fähigkeit, komplexere kompositorische Zusammenhänge und Strukturen ausgewählter Werke zu erkennen und zu beschreiben
- Leitungskompetenz für eigene Improvisations-/Performanceprojekte im Instrumental- und Vokalbereich sowie im Einzelunterricht der Musikschule

## Lehrinhalte

### **Chor**

- Einsing - Übungen
- Einstudierung und Wiederholung einzelner, zu singender Phrasen
- Anwendung verschiedener Sprachen: (u.a. Latein, Italienisch, Deutsch, Französisch, Englisch, Koreanisch, Russisch)
- Choraufführungen

### **Für NF Klavier**

- Erarbeitung eines Programms aus verschiedenen Stilepochen und/oder Genres

### **Komposition/Arrangement**

- Kenntnis markanter Kompositionen der Gegenwartsmusik
- Diskussion über Rezeption und Akzeptanz von Gegenwartsmusik in Konzert und Medien
- Betrachtung musikalischer Werke unter ästhetischen Aspekten
- Kenntnis der Beziehungen zwischen musikalischen Werken und ihren gesellschaftlichen Bedingungen
- Kenntnis von Phänomenen der „Massenkultur“, der Kunst der Vergangenheit und Gegenwart, Kenntnis von „funktionaler Musik“
- Komposition von Werken v.a. für Ensembles an der Akademie für Tonkunst oder geeignete Ensembles der Region (z.B. Chöre, Posaunenchor, Kammerorchester, Bands etc.)
- Erarbeitung einer möglichst breit gefächerten kompositorischen Sprache
- Erarbeitung kompositorischer Techniken und Verfahrensweisen von repräsentativer Gegenwartsmusik in unterschiedlichen Genres
- Weiterführung und Ergänzung des individuellen Kompositionsunterrichtes durch Darstellung und Vertiefung spezifischer kompositorischer und kompositionstechnischer
- Aspekte und Probleme im Gruppenunterricht
- Referate und Diskussionen zu ausgewählten Themenbereichen bzw. –schwerpunkten
- Instrumentation anhand der Präsentation ausgewählter Instrumente durch Instrumentalisten der Akademie
- Vorspiel und Erläuterung instrumentationstechnischer Spezifika und zeitgenössischer Spieltechniken
- Darstellung von Notation und Klang der gewählten Instrumente in der Gegenwartsmusik
- Werkstattgespräche mit Komponisten/Leitern von Ensembles der Akademie und der Region (Chören etc.)

## Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Standardliteratur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

---

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Horowitz	Chor	2
Breidenbach, Henß Kolb, Simon	NF Klavier	1
N.N.	Komposition/Arrangement	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

<b>Modul: Bachelorarbeit</b>				
<b>Studiengang</b>	<b>Code</b>	<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>
Angewandte Musikalische Kunst		7 - 8	2 Semester	Pflicht

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Stud. Arbeitsbelastung</b>	<b>Prüfungsform / -dauer</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
8	240 h	P	Projekt

<b>Modulverantwortliche</b>	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf</b>
Herr Dr. Krähe	Erreichen des 7. Fachsemesters	---

<b>Qualifikationsziele</b>
Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die bzw. der Studierende in der Lage ist, innerhalb eines vorgegebenen Bearbeitungszeitraums ein Thema im Spezialgebiet der Musik selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

<b>Lehrinhalte</b>
Die Studierende bzw. der Studierende kann für das Thema der Bachelor-Arbeit oder des -Projekts Vorschläge machen. Themen können aber auch von den Dozenten vorgegeben und mit den Studierenden abgestimmt werden. Sie sollen in inhaltlicher Verbindung mit dem künstlerischen Hauptfach stehen. Eine intensive Beratung durch die Studienleitung ist Voraussetzung zur Themenwahl.

<b>Literatur</b>
Eine Auswahl von Werken des jeweiligen Themenbereichs, die geeignet sind, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Dr. Krähe	Bachelorarbeit	

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Offenes Projektmodul				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		7 - 8	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
12	360h, davon 14h Kontaktstudium 346h Selbststudium	P	Projekt

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Kurz	Erreichen des 7. Fachsemesters	---

Qualifikationsziele
<p>Das Offene Projektmodul soll zeigen, dass die bzw. der Studierende in der Lage ist, innerhalb eines vorgegebenen Bearbeitungszeitraums ein Thema im Gebiet der Musik selbständig nach künstlerisch-praktischen Vorgaben interdisziplinär zu bearbeiten.</p> <p>Um dem Charakter der künstlerischen und auch - zu gewissen Teilen - pädagogischen Praxisorientierung, die eine große Flexibilität erfordert, Rechnung zu tragen, soll die Modul-Beschreibung des Moduls "Offenes Projekt" nicht einengend sein. Es geht darum, an dieser Stelle einen künstlerischen Freiraum zu schaffen, der möglichst vielen, auch unvorhersehbaren künstlerischen Talenten die Möglichkeit zu qualitätvoller Entfaltung und Gestaltung bietet.</p>

Lehrinhalte
<p>Konzeption, Planung und Umsetzung einer künstlerischen Leistung, die eine musikalische Darbietung oder im weiteren Sinn Musikvermittlung beinhaltet.</p> <p>Diese Leistung soll aus der vorangegangenen Studienphase resultieren und orientiert sich folgerichtig am künstlerischen Hauptfach und/oder den Wahlpflichtmodulen zu Neuer Musik oder Populärer Musik unter Einbezug der Dozenten der jeweiligen Genres.</p> <p>Die Studierenden erhalten in diesem Zusammenhang beratende Empfehlungen durch Dozenten und Studienleitung auf Basis ihrer bisherigen künstlerischen Entwicklungen.</p> <p>Die Betreuung erfolgt durch den HF- Lehrer und/oder Lehrer der jeweiligen Genres (z.B. Oper, Neue Musik, Populäre Musik).</p> <p><i>Beispiele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Solistische Mitwirkung mit Instrument oder Ensembleleitung in einem Kammerensemble</i></li></ul>

oder einer szenischen Aufführung oder in einer anderen Gruppenveranstaltung  
( z.B.Chor, Orchester etc.)

Die Aufführung kann z.B. im Rahmen eines Klassenabends stattfinden.

- „Erweitertes Vorspiel“ als Übungsabend inkl. Moderation
- „Pädagogisches Vorspiel“ als künstlerischer Vortrag mit pädagogischen Anteilen
- Komposition eines Werkes für festgelegte Besetzung inkl. Einstudierung und Aufführung in einem öffentlichen Konzert unter eigener künstlerischer Beteiligung

Unter der Voraussetzung einer klaren Trennung der erbrachten Leistungen ist eine Kombination mit dem Modul Bachelorarbeit möglich.

Beispiele:

- Erstellung einer werkkritischen Edition und kritischer Bericht als Bachelorarbeit, öffentliche Präsentation dieses Werkes inkl. Moderation als Projekt
- Erstellung einer Untersuchung zur Vermittlung zeitgenössischer Musik bei Kindern und Jugendlichen als Bachelorarbeit, gefolgt von Organisation, Präsentation und praktischer Durchführung eines Jugendkonzertes zu diesem Thema als Projekt
- Untersuchungen von Stabat Mater-Vertonungen im 18. Jhdt. als Bachelorarbeit, gefolgt von einem szenischen Projekt mit entsprechender Aufführung)

Die Entscheidung über o.a. Optionen trifft der Studienleiter in Zusammenarbeit mit dem HF-Lehrer. Intensive Beratung zu Beginn des 7.Fachsemesters ist obligatorisch.

#### Literatur

Eine Auswahl von Werken des jeweiligen Themenbereichs, die geeignet sind, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

#### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Hauptfachlehrer/ thematisch zuständige Dozenten	Offenes Projektmodul	0,5

Die Angebote des Wahlmodulkatalogs sind teilweise alternierend.

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Neue Musik I				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahlpflicht/ Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 70h Kontaktstudium 80h Selbststudium	P	Vorlesung, Praktische Übung , Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p><b>Kenntnis praktischer und theoretischer Aspekte der zeitgenössischen Kunstmusik</b></p> <p><b>Seminar für Neue Musik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung, zeitgenössische Musik - im weitesten Sinne nicht mehr DurMoll – tonal – in ihrer spezifischen Beschaffenheit und Ästhetik wahrzunehmen</li> <li>• Erwerb der Kompetenz, eine Interpretation Neuer Musik unter den der jeweiligen Komposition immanenten Gegebenheiten und ihrer Ästhetik vorzunehmen</li> </ul> <p><b>Ästhetik der Neuen Musik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung, sich unter Aspekten der sinnlichen Wahrnehmung und reflektiven Betrachtung von Kunstwerken mit deren Erkenntnis,Verstehen und Bewerten auseinanderzusetzen</li> <li>• Kennenlernen möglicher ästhetischer Betrachtungsweisen</li> </ul> <p><b>Soziologie der Neuen Musik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung, die soziologische Basierung von Kunstwerken wahrzunehmen</li> <li>• Erarbeitung von Bezugspunkten zu Kunst und Gesellschaft'</li> </ul> <p><b>Musizierpraxis: Improvisation Neue Musik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung der Fähigkeit, im Ensemble frei zu improvisieren</li> <li>• freie und strukturierte Improvisation im Ensemble und Duo</li> <li>• Experimenteller Einsatz von Stimme, Instrument und Körper</li> <li>• Entwicklung ästhetischer Kriterien im Gruppenprozess</li> </ul>

Lehrinhalte
<p><b>Seminar für Neue Musik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis gängiger Schlüsselwerke der zeitgenössischen Musik</li> </ul>

- Auseinandersetzung mit schwer zugänglichen Werken der neuen Musik
- Diskussion über Rezeption und Akzeptanz zeitgenössischer Musik in Konzert und Medien

#### **Ästhetik der Neuen Musik**

- Kenntnis ästhetisch-philosophischer Systemtheorien und systemfreier ästhetischer Phänomene
- Betrachtung musikalischer Werke unter ästhetischen Aspekten
- Kenntnis von Phänomenen wie „musikalischer Hermeneutik“, „absoluter Musik“ etc.

#### **Soziologie der Neuen Musik**

- Kenntnis der Beziehungen zwischen musikalischen Werken und ihren gesellschaftlichen Bedingungen
- Kenntnis von Phänomenen der „Massenkultur“, der Kunst der Vergangenheit und Gegenwart,
  - von „funktionaler Musik“ in der Postmoderne

#### **Musizierpraxis: Improvisation Neue Musik**

- Übung gemeinschaftlicher Improvisation ohne tonalen (Dur-Moll) Rahmen
- phänomenologischer Zugang zur Musik und Neuen Musik
- Wahrnehmungstraining
- Gruppendynamische Aspekte auf dem Weg von individueller zu kollektiver Ästhetik

### **Literatur**

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Standardliteratur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

### **Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Völker	Seminar für Neue Musik	2
Völker	Ästhetik der Neuen Musik	1
Völker	Soziologie der Neuen Musik	1
Von Erffa / Völker	Musizierpraxis: Improvisation Neue Musik	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Neue Musik II				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		3 - 8	2 Semester	Wahlpflicht/Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 84h Kontaktstudium 66h Selbststudium	N	Vorlesung, Praktische Übung , Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	---	---

Qualifikationsziele
<p><b>Erweiterte Kenntnisse zu praktischen und theoretischen Aspekten der zeitgenössischen Kunstmusik</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erwerb der Fähigkeit, kompositorische Vorstellungen zu entwickeln und in allen denkbaren Besetzungen zu realisieren</li><li>• Herausdifferenzierung eines in der Gegenwartskunst verankerten künstlerischen Bewußtseins in möglichst individueller Ausprägung</li><li>• Erwerb technischer Grundlagen des Komponierens zur Kenntnis des derzeitigen kompositorischen „Standes der Zeit“</li><li>• Erwerb der Fähigkeit, komplexere kompositorische Zusammenhänge und Strukturen ausgewählter Werke zu erkennen und zu beschreiben</li><li>• Erwerb der Kompetenz, sich aus der Sicht eines Komponisten zu Fragen der Beurteilung, resp. Beurteilbarkeit gegebener Kompositionen zu äußern</li><li>• Erwerb der Fähigkeit, instrumentationstechnische Fragen aus Geschichte und Gegenwart zu formulieren und zu beurteilen</li><li>• Ausbildung der Fähigkeit, unter Einbeziehung des Raumes solistisch, im Duo und mit einem Ensemble zur freien Improvisation zu gelangen</li><li>• Interpretationen von Kompositionen Neuer Musik mit improvisatorischen Freiräumen</li><li>• Leitungskompetenz für eigene Improvisations-/Performanceprojekte im Instrumental- und Vokalbereich sowie im Einzelunterricht der Musikschule</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Offenes Komponieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Komposition von Werken in solistischer, kammermusikalischer und ggf. orchestraler</li></ul>



Besetzung

- Erarbeitung einer möglichst authentischen kompositorischen Sprache
- Erarbeitung kompositorischer Techniken und Verfahrensweisen Neuer Musik anhand wesentlicher Werke des 20. und 21. Jhrdts. durch Analyse und Nachvollzug derselben

**Kolloquium Neue Musik**

- Weiterführung und Ergänzung des individuellen Kompositionsunterrichtes durch Darstellung und Vertiefung spezifischer kompositorischer und kompositionstechnischer Aspekte und Probleme im Gruppenunterricht
- Referate und Diskussionen zu ausgewählten Themenbereichen bzw. -schwerpunkten
- Instrumentation anhand der Präsentation ausgewählter Instrumente durch Instrumentalisten der Akademie:
  - Vorspiel und Erläuterung instrumentationstechnischer Spezifika und zeitgenössischer Spieltechniken
  - Darstellung von Notation und Klang der gewählten Instrumente in zeitgenössischer Musik
- Instrumentationsuntersuchungen an Werken der Romantik und der Moderne
- Werkstattgespräche mit Komponisten

**Musizierpraxis: Improvisation Neue Musik**

- Erfahrung der Vernetzung von Phänomenen aus dem Bereich der verschiedenen Sinneswahrnehmungen in ihren energetischen, affektiven, psychischen, kommunikativen und musikalischen Dimensionen
- Übung assoziativer Techniken: Bilder, Texte, psychische Befindlichkeit, Körperbefindlichkeit, Bewegungsimpulse und ihre Umsetzung in Klang und Musik im Raum
- Interpretation graphisch, verbal oder in flexibler Zeitorganisation notierter Werke etwa von Cage, Stockhausen und Wolff

**Literatur**

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Standardliteratur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Völker	Kolloquium Neue Musik	1
Völker	Offenes Komponieren	4
Von Erffa / Völker	Musizierpraxis: Improvisation Neue Musik	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Zweitfach I				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1- 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 14h Kontaktstudium 136h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	---	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Erweiterung des instrumentalen Spektrums</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erlernen bzw. Fortbildung im Spiel eines Zweitinstruments nach den Kriterien eines Workload – angeglichenen Hauptfachstudiums ( <i>siehe jeweilige HF – Ziele</i> ), auch zur verbesserten Positionierung des Studierenden auf dem Arbeitsmarkt</li></ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"><li>• Erarbeitung technischer und musikalischer, dem Wissensstand des Studierenden jeweils angemessener Themen nach den Kriterien eines Workload - angeglichenen Hauptfachstudiums ( <i>siehe jeweilige HF – Inhalte</i> )</li></ul>

Literatur
Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen ( <i>siehe jeweilige HF – Literatur</i> )

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) Zweifachlehrer(in)	Instrumentales Zweitfach	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Zweitfach II				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		3 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 14h Kontaktstudium 136h Selbststudium	P, N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	---	

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Erweiterung des instrumentalen Spektrums</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erlernen bzw. Fortbildung im Spiel eines Instruments nach den Kriterien eines Workload - angeglichenen Hauptfachstudiums ( <i>siehe jeweilige HF – Ziele</i> ) , auch zur vorteilhaften Positionierung auf dem Arbeitsmarkt</li></ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"><li>• Erarbeitung technischer und musikalischer, dem Wissensstand des Studierenden jeweils angemessener Themen nach den Kriterien eines Workload - angeglichenen Hauptfachstudiums ( <i>siehe jeweilige HF – Inhalte</i> )</li></ul>

Literatur
Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen ( <i>siehe jeweilige HF – Literatur</i> )

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) Zweitfachlehrer(in)	Instrumentales Zweitfach	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Populäre Musik und Jazz I				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahlpflicht / Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 42h Kontaktstudium 108h Selbststudium	P	Vorlesung, Praktische Übung , Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p align="center"><b>Musizierpraktisches und theoretisches Wissen zu Populärer Musik und Jazz</b></p> <p><b>Musizierpraxis : Improvisation und Liedbegleitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im angeleiteten Selbststudium wird die Kompetenz erarbeitet, frei über Eigen- oder Fremdkompositionen improvisierend zu spielen, sowie Akkordsymbole umzusetzen</li> </ul> <p><b>Musizierpraxis : Arrangement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Einrichtung von Eigen- oder Fremdkompositionen für beliebige Besetzungen ab Trio ist u.a computergestützt anzuwenden</li> </ul> <p><b>Musikproduktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständiger Umgang mit für Musiker typischen Aufgabenstellungen im Bereich der aktuellen Musikproduktion</li> </ul> <p><b>Medienpraxis ( Übungen )</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständiger Umgang mit für Musiker typischen medialen Aufgabenstellungen</li> </ul>

Lehrinhalte
<p><b>Musizierpraxis : Improvisation und Liedbegleitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Überlegungen zur freien musikalischen Gestaltung und Weiterentwicklung vorgegebener Themen</li> <li>• Deutung und Anwendung der Akkordsymboldarstellung ( " Real Book " )</li> </ul> <p><b>Musizierpraxis : Arrangement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Bearbeitung der Populären Musik in direktem Kontext zur medialen Produktion</li> </ul> <p><b>Musikproduktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterweisung in Grundlagen der Tonaufnahme und Editierung / Notensatz ( computergestützt )</li> </ul>

**Medienpraxis ( Übungen )**

- projektbezogene Umsetzung der erlernten Anwendungen

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Przystaniak / Lohr	Musizierpraxis: Improvisation und Liedbegleitung	1
Lohr	Musizierpraxis : Arrangement ( auch computergestützt )	1
Lohr	Musikproduktion / Medienpraxis ( Übungen )	1

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Populäre Musik und Jazz II				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		3 - 8	2 Semester	Wahlpflicht/Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 70h Kontaktstudium 80h Selbststudium	N	Vorlesung, Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	---	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Ausgebautes musizierpraktisches und theoretisches Wissen zu Populärer Musik und Jazz</b></p> <p><b>Jazzcombo <i>alternativ</i>: Comboarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheit im Umgang mit Teilnotation und deren vervollständigender Interpretation im Jazz – Idiom oder verwandter Genres</li> </ul> <p><b>Jazz-Harmonielehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb der Fähigkeit, grundlegende Muster der Jazz-Harmonielehre anzuwenden</li> </ul> <p><b>Medienpraxis ( Übungen )</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständiger Umgang mit für Musiker typischen medialen Aufgabenstellungen</li> </ul>

Lehrinhalte
<p><b>Jazzcombo</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinschaftliche Deutung teilnotierter Musik und ensemblegeprägte Umsetzung im Jazz - Idiom</li> </ul> <p><i>alternativ</i> : <b>Comboarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinschaftliche Deutung teilnotierter Musik und ensemblegeprägte Umsetzung</li> </ul> <p><b>Jazz-Harmonielehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Jazz-Harmonie-Typismen</li> </ul> <p><b>Medienpraxis ( Übungen )</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständiger Umgang mit für Musiker typischen medialen Aufgabenstellungen</li> </ul>

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Przystaniak	Jazzcombo <i>oder</i>	2
Lohr	<i>alternativ:</i> Comboarbeit	2
Przystaniak	Jazz-Harmonielehre	1
Lohr	Medienpraxis : Übungen	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Körper und Bühne I				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		3 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 84h Kontaktstudium 66h Selbststudium	N	Musikalische und szenische Einstudierung in Einzel- und Gruppenunterricht, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
HerrVölker	---	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Entwicklug der künstlerischen Persönlichkeit mittels Vernetzung der Studienbereiche Körper-Bühne-Instrument</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hilfestellung bei individuellen Fragen zu Körperhaltung - Bewegungsablauf</li><li>• Unterstützung bei Fragen zu Bühne-/Konzertpräsenz, Auftrittsangst</li><li>• Einblick in die Abläufe szenischer Einstudierungen und Musiktheaterszenen.</li><li>• Praktische Erfahrung mit Bühnen/Podiumstechnik und Beleuchtung</li><li>• Vertiefung der Grundlagen im Bereich der Körperwahrnehmung, Bewegungskoordination und -Vielfalt mit Einbezug der Stimme/ des Instrumentes</li><li>• Verbindung von musiktheoretischen, ästhetischen und pädagogischen Aspekten bei der Komposition im intermediären Bereich Musik und Bewegung</li><li>• Vertiefung der Fähigkeit zur Teilnahme an interaktiven Prozessen in der Gruppe</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Coaching</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefung von Rhythmik I + II</li><li>• Begleitung bei der Vorbereitung von Auftritten, Wettbewerben</li></ul> <p><b>Szenische Assistenz/Bühnentechnik</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Systematik und Methoden szenischer Einstudierung. Organisation technischer Bühnenabläufe</li></ul> <p><b>Musik und Bewegung/ Rhythmik III &amp; IV</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufgaben aus den Bereichen explorative Bewegungserkundung, Grundkenntnisse der funktionellen Anatomie (Muskeln und Gelenke), sowie der pädagogischen Grundlagen von Beobachtung und Analyse der Körperhaltung und Bewegungsabläufe</li><li>• Aufgaben aus dem Bereich der Improvisation, Gestaltung und Kommunikation.</li></ul>



- Aufgabenstellungen in Bezug auf Förderung der individuellen Disposition der Studierenden

### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Przybylska-Angermann	Coaching	1
Przybylska-Angermann	Musik und Bewegung/ Rhythmik III	1
Przybylska-Angermann	Musik und Bewegung/ Rhythmik IV	1
Meißlein	Szenische Assistenz / Bühnentechnik	3

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Körper und Bühne II				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		5 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 70h Kontaktstudium 80h Selbststudium	N	Musikalische und szenische Einstudierung in Einzel- und Gruppenunterricht, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	---	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit mittels Vernetzung der Studienbereiche Körper-Bühne-Instrument/Stimme</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einblicke in die szenische Darstellung emotionaler, psychischer und situativer Inhalte</li><li>• Eigenständige Vernetzung der Ausdrucksbereiche Instrument – Gesang – Bewegung</li><li>• Einbeziehung theoretischer, kompositorischer und ästhetischer Studieninhalte anderer Module</li><li>• Kennenlernen tänzerisch-darstellerischer Gestaltungsmöglichkeiten für Performances</li><li>• Intensivierung körperlicher Verfügbarkeit</li><li>• Entwickeln von Gestaltungskriterien für eigene Projekte</li><li>• Sukzessive Übernahme von Assistenzaufgaben und Projektleitung</li></ul>

Lehrinhalte
<p><b>Szenische Übungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Szenische Improvisationsarbeit zu Körper, Ausdruck, Raum und Bühnenpräsenz</li></ul> <p><b>Ensemble-Projekt</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Übungen in choreographisch-szenischer Verwendung von Kompetenzen theoretischer und praktischer Module</li><li>• Beispiele unterschiedlicher stilistischer Performances</li><li>• Anwendung und Vertiefung von Elementen der Bewegungs-/Tanztechnik</li><li>• Aufgaben in der selbstständigen Entwicklung und Leitung von Projekten</li></ul>

Literatur
-----------

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Przybylska-Angermann	Ensemble-Projekt: Bewegung - Stimme/Instrument	2
Meißlein	Szenische Übungen	3

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

### Modul : Ensemblearbeit (2 Veranstaltungen aus Ensembleliste)

Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 56h Kontaktstudium 94h Selbststudium	N	Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	---	---

### Qualifikationsziele

#### Künstlerische und individuell-persönliche Vervollkommnung durch Musizieren in der Gruppe

- Kennenlernen des Ensemblespiels und der Arbeit unter Dirigat
- Fähigkeit, Werke verschiedener Epochen zu erarbeiten und künstlerisch hochwertig aufzuführen
- Erfahrung eines breiten Spektrums originaler Werke
- Studium moderner Spieltechniken

### Lehrinhalte

#### Ensemblearbeit

- Intonation als Gruppe, Balance, präziser Einsatz und Zusammenspiel
- Vortrag der einstudierten Werke

Es müssen zwei Veranstaltungen aus dem folgenden Angebot belegt werden, um das Modul zu komplettieren:

Gesangsensemble
Saxophonensemble
Bigband ( MS )
Streicherprobe
Studiochor
Orchester ( nicht HF Orchester )
Jazzcombo (MS)

--

<b>Literatur</b>
------------------

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen
--

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
----------------------------	--	--

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
jeweilige(r) Dozent(in)	Ensemblearbeit	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul : Stimme im Fokus				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 70h Kontaktstudium 80h Selbststudium	N	Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	---	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;"><b>Erweiterung der Kenntnisse und Fertigkeiten rund um die menschliche Stimme</b></p> <p><b>Blattsingen und Rhythmus I &amp; II</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schnelles Erfassen und Vorauslesen des Notentextes in seiner rhythmischen und harmonischen Struktur</li><li>• Sicherer Umgang mit Intervallen</li><li>• Sicheres Umsetzen rhythmischer Anforderungen</li><li>• Steigerungen der unter <b>Blattsingen und Rhythmus I</b> beschriebenen Ziele</li></ul> <p><b>Chorliteraturkunde</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterung der Repertoirekenntnisse durch Kennenlernen ( auch weniger bekannter ) Werke und Komponisten / Komponistinnen</li><li>• Historische Perspektive und Einflüsse auf die Aufführungspraxis</li><li>• Beurteilung von Ausgaben</li></ul> <p><b>Gesangsensemble</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einstudierung und Begleitung von Gesangsensembleliteratur</li></ul> <p><b>alternativ: Studiochor</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kennenlernen der Vielschichtigkeit von Chorliteratur durch Verstehen und Erlernen chorischer Präzision, technischem Können und spezifischer Fertigkeiten zum Repertoire, Anpassung der persönlichen Musikalität an das Repertoire</li><li>• Aufbau und Weiterentwicklung der eigenen Stimme durch gezielte Stimmübungen, Bewältigung der Anforderungen, die vom Repertoire ausgehen</li><li>• Ausformung der individuellen Musikalität durch schnelleres Verstehen und Analyse musikalischer Linien, Erfahrung musikalisch-stilistischer Entwicklungen, Verstehen der Bedeutung von Sequenzen in einer Komposition</li><li>• Bewusstes Erzielen von Balance und Durchdringung, Erschließen und Wiedergeburt eines musikalischen Kunstwerks; Aufführungspraxis, Verbesserung der Aufführungstechniken und Kompetenz</li></ul> <p><b>alternativ: Gesangsmethodik</b></p>

- Einblick in die speziellen Zusammenhänge zw. Anatomie und Physiologie des Instruments "Stimme", in die besondere Verknüpfung von beständigem "Instrumentenbau" durch den Sänger einerseits und das technische und musikalische Spiel mit diesem Instrument andererseits
- Verständnis für die Beeinflussbarkeit des singenden Menschen und seines Instruments durch Parameter wie Haltung, Atmung, Atem- und Stimmführung, Resonanzraum, Stimmsitz u.ä.
- Erkenntnisse über Übertragbarkeit sängerischer Aspekte auf andere Instrumente, insbesondere der Aspekt des Atmens (auch in musikalischer Hinsicht), die Besonderheit musikalischer Linienführung im Hinblick auf die Umsetzung von Sprache (z.B. Unterlegung von Phrasen mit Text zur Erweiterung gestalterischer Möglichkeiten) sowie die beständige Arbeit an Bereitstellung von Resonanzraum

### Lehrinhalte

#### **Blattsingen und Rhythmus I & II**

- Training rhythmischer Übungen ohne Gesang
- Sing-Training von Intervallen
- Zunehmend schwierigeres Blattsingen
- Singen von Kunstliedern mit steigendem Schwierigkeitsgrad

#### **Chorliteraturkunde**

- Vorstellung von Werken und Komponisten / Komponistinnen für Chor ab dem 16. Jhdt.

#### **Gesangsemble**

- Vorbereitung und "Coaching" von Ensembleszenen aus Opern, Operette und Musical, Kammerbestzung von Choralwerken (Klassik, Jazz, Gospel usw.)

#### **alternativ: Studiochor**

- Einsing - Übungen
- Einstudierung und Wiederholung einzelner, zu singender Phrasen
- Anwendung verschiedener Sprachen: (u.a. Latein, Italienisch, Deutsch, Französisch, Englisch, Koreanisch, Russisch)
- Choraufführungen

#### **alternativ: Gesangsmethodik**

- Teilnahme am Methodik-Unterricht der Sänger (siehe dort),  
a) passiv (Hospitation),  
b) aktiv (Unterrichtsgestaltung)

### Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur, die geeignet sind, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Wicking	Blattsingen und Rhythmus I	1
Wicking	Blattsingen und Rhythmus II	1
Horowitz	Chorliteraturkunde	1

Horowitz	Studiochor <i>oder alternativ:</i>	2
Horowitz	Gesangsensemble <i>oder alternativ:</i>	2
Schmock	Gesangsmethodik	4



---

**Modulbeschreibung**

Akademie für Tonkunst Darmstadt

**Modul: Mensch, Gesellschaft und Kindheit verstehen**

(in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule und der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift)

Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 100h Kontaktstudium 50h Selbststudium	N (Thesenpapier)	Seminar, Arbeitsgruppe, angeleitete Selbstreflektion, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Prof. Dr. Mansfeld / Dr. Zippert	---	---

**Qualifikationsziele**

- Die Entstehung und subjektive wie gesellschaftliche Bedeutung von religiösen und sozialen Alltagsorientierungen und Alltagstheorien von und über Frauen, Männer, Kinder und ihr familiales Zusammenleben können nachvollzogen werden.  
Theologische und sozialwissenschaftliche, auch künstlerische und mediale Perspektiven auf den Menschen in seiner gesellschaftlichen Einbindung können identifiziert und miteinander in Beziehung gebracht werden.
- Der Zusammenhang von Bildung und guten sozialen Strukturen kann theologisch, ethisch und sozialwissenschaftlich begründet und praktisch konzeptionell gedacht werden.

**Lehrinhalte**

Sozialwissenschaftliche und theologische Dimensionen von Mensch, Gesellschaft und Kindheit werden vorgestellt unter den Perspektiven:

- von ursprünglicher Sozialität und Relationalität des Menschen
- der sozialen, religiösen und geistigen Bedürftigkeit des Menschen
- von Sinn- und Wertfragen im Lebensverlauf (Zeugung und Empfängnis, Sterben und Tod, Krankheit und Leiden, Zusammenleben und Familie, gutes Leben, Theodizee und Glück)
- der Formen „guter“ und „ungünstiger“ sozialer Strukturen (Freiheit, Liebe und Bindung)
- Herausbildung und Wirkung sozialer Ungleichheit nach Geschlecht, Generation, Lebenslage und Lebensform (Macht/Ohnmacht)

**Literatur**

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Themenbereiche, die geeignet sind, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Prof. Dr. Mansfeld / Dr. Zippert	Mensch, Gesellschaft und Kindheit verstehen	7

**Modulbeschreibung**  
Akademie für Tonkunst Darmstadt

<b>Modul: Wissenschaftliches Arbeiten und Studieren (WAS)</b> (in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule und der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 100h Kontaktstudium 50h Selbststudium	N (Kommentierte Literatur- und Internetrecherche)	Seminar, Übung, Vertiefung, Gruppenarbeit, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Prof. Meyer / Wegener	---	---

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Wissenschaftliches Arbeiten als Grundkompetenz für das Studium entwickeln</li> <li>· Prinzipien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens anwenden</li> <li>· Wissenschaftliche Studien unter theoretischen und methodischen Aspekten abstrahieren und generalisieren und mit ihrer Hilfe argumentieren und sich positionieren</li> <li>· Wissenschaftliche Erkenntnisse bezogen auf pädagogische Praxis und ethische Erwägungen diskutieren und Grenzen erkennen</li> </ul>

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Definition und Dimension von Wissenschaftlichkeit</li> <li>· Entstehung von wissenschaftlichen Fragestellungen / Erkenntnisleitendes Interesse</li> <li>· Überblick über die Methoden quantitativer und qualitativer Sozialforschung</li> <li>· Quellensuche, Arten von Quellen und deren Bewertung</li> <li>· Recherche und Bibliotheks- und Internetnutzung</li> <li>· Quellenangabe und Zitation</li> <li>· Alltags- und Wissenschaftssprache</li> <li>· Schriftliche Kommunikation</li> <li>· „Qualitativ“ studieren (eigenverantwortlich, selbstorganisiert) <ul style="list-style-type: none"> <li>o Eigene Dokumentationssysteme</li> <li>o Portfolio-Arbeit</li> <li>o Präsentation eigener Ergebnisse</li> </ul> </li> </ul>

**Literatur**

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Themenbereiche, die geeignet sind, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Prof. Meyer / Wegener	Wissenschaftliches Arbeiten und Studieren (WAS)	7

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Musikschulmanagement				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 84h Kontaktstudium 66h Selbststudium	N	Übung, Projekte, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	---	---

### Qualifikationsziele

#### Musikschulmanagement

- Befähigung zur praxisbezogenen Organisation der Musikschularbeit

### Lehrinhalte

#### Musikschulmanagement

- Dieses Projekt behandelt die Annäherung an typische Abläufe der organisatorischen Musikschularbeit inkl. pädagogischer und künstlerischer Kriterien, Menschenführung, Einblicke in Verwaltungsabläufe sowie spezifische Problemlösungsansätze

### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dr. Hakenberg	Musikschulmanagement	6

**Modulbeschreibung**

Akademie für Tonkunst Darmstadt

<b>Modul: Musikkritik</b>				
<b>Studiengang</b>	<b>Code</b>	<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahl

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Stud. Arbeitsbelastung</b>	<b>Prüfungsform / -dauer</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
5	150h, davon 28h Kontaktstudium 122h Selbststudium	N	Übung, Projekte, Seminar

<b>Modulverantwortliche</b>	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf</b>
Her Völker	---	---

**Qualifikationsziele**

- Die Studierenden werden dazu befähigt, ihr Fachwissen als Komponisten und Interpreten in die Ausformulierung von Rezensionen, Werturteilen und Einordnungen einfließen zu lassen. Das Modul soll als journalistische Praxisübung einerseits den Weg ebnen, als Kritiker für verschiedene Medien zu arbeiten. Andererseits soll es angehenden Interpreten einen Eindruck vermitteln, wie Musikkritiken entstehen und welche Probleme und Chancen diese Stilform birgt.

**Lehrinhalte**

- Gemeinsam mit den Studierenden sollen zunächst die theoretischen Grundlagen dafür erarbeitet werden, Musik in Worte zu fassen. Ein historischer Abriss zu Entwicklung und Bedeutung der Musikkritik soll die Stellung des Interpreten zwischen Zuhörer und Interpret herausarbeiten. Im Rahmen des Moduls werden Rezensionen aus verschiedenen Medien analysiert und im nächsten Schritt eigene Kritiken zu gemeinsamen Konzertbesuchen verfasst. Diese werden ihrerseits rezensiert.

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Dr.Knatz / N.N.	Musikkritik	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Kinderkomposition				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 84h Kontaktstudium 66h Selbststudium	Konzert oder Thesenpapier	Übung, Projekte, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	---	---

### Qualifikationsziele

#### Kinderkomposition

- Fähigkeit, selbstständig Unterrichts-Methoden im Moment ihrer Anwendung zu erfinden.
- Fähigkeit, bei Kindern und Jugendlichen einen Erfindungsprozess auszulösen und diesen bis zur Uraufführung der so entstehenden Werke in schöpferischer Bewegtheit zu halten.
- Fähigkeit, Kindern und Jugendlichen die Grundvoraussetzungen einer künstlerischen Produktion von der Sehnsucht über die Idee bis hin zur Uraufführung zu vermitteln.

### Lehrinhalte

#### Kinderkomposition

- Hospitation beim Kompositionsunterricht für Kinder und Jugendliche an der Städtischen Musikschule.
- Eigenverantwortlicher Kompositionsunterricht mit Schülerinnen und Schülern der Kompositionsklasse
- Vorstellung von Instrumenten und ihren Spielmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler der Kompositionsklasse.
- Organisation der Uraufführungsveranstaltung.

### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
------------	-----------------------------	-----

Meijering	Kinderkomposition	6
-----------	-------------------	---



## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Medium Rundfunk				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 28h Kontaktstudium 122h Selbststudium	N	Übung, Vorlesung, Projekte, Arbeitsgruppen, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	---	---

### Qualifikationsziele

#### Medium Rundfunk

- Zielgerichtete Projektierung und Umsetzung von Audioproduktionen zur Gestaltung von Programmbeiträgen für lokale Radiosender

### Lehrinhalte

#### Medium Rundfunk

- In dieser Veranstaltung werden verschiedene Formate und Formen von Rundfunkprogrammen untersucht und gestaltet. Dabei geht es darum, die wesentlichen Merkmale, die eine Radiosendung ausmachen, zu erfassen und praktisch umzusetzen. Während der Besuche bei Radio Darmstadt werden Einblicke in die dortigen Abläufe und Gestaltungen gewährt. Dozierendeninputs zu ihren eigenen Produktionen sollen den Studierenden die Bereiche Wortprogramm und Musikprogramm aufzeigen. Mit den gewonnenen Erkenntnissen produzieren Studierende anschliessend eigene Sendeformate, in denen die besondere Aufmerksamkeit der Interaktion von Text und Musik gewidmet wird. Die Dramaturgie und die Struktur wird entworfen und praktisch umgesetzt. Die Inhalte sind der Arbeit der Akademie für Tonkunst verpflichtet, können also durchaus als Informationsarbeit nach „draussen“ verstanden werden. Im Tonstudio der Akademie können Originalproduktionen hergestellt und Ideen ausprobiert werden. Neben Vorlesungen und individuellen Besprechungen treffen sich alle Beteiligte zum monatlichen „JOUR FIX“, um sich über die erarbeiteten Erfahrungen und Ergebnisse auszutauschen.

### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Lohr/N.N.	Medium Rundfunk	2

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Tonproduktion / Musikproduktion				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 56h Kontaktstudium 94h Selbststudium	N	Übung, Vorlesung, Projekte, Arbeitsgruppen, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	---	---

### Qualifikationsziele

#### Tonproduktion / Musikproduktion

- Zielgerichtete Projektierung und Umsetzung von Audioproduktionen anhand von Solo- oder Ensembledarbietungen in der Akademie für Tonkunst und/oder mit mobiler Ausrüstung im Kontext der Akademie ( z.B. mit Kooperationspartnerinstituten )

### Lehrinhalte

#### Tonproduktion / Musikproduktion

- Dieses Projekt behandelt die Herstellung exemplarischer und veröffentlichungsreifer Tonträger in allen üblichen Produktionsschritten, von der Probe bis zur technischen Freigabe des Materials

### Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lohr/N.N.	Tonproduktion / Musikproduktion	4

---

**Modulbeschreibung**

Akademie für Tonkunst Darmstadt

**Modul: Bandarbeit / Bandbetreuung** (in Kooperation mit dem Schulzentrum Marienhöhe)

Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 84h Kontaktstudium 66h Selbststudium	N	Arbeitsgruppen, Selbststudium, Projekte, praktische Übung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Völker	---	---

**Qualifikationsziele**

- Befähigung zur qualifizierten Arbeit mit Schülerbands im Rahmen der künstlerischen Betreuung des Bandunterrichts am Schulzentrum Marienhöhe

**Lehrinhalte**

- Dieses Praktikum beinhaltet Unterrichtsbesuche bei den Lehrkräften des Schulzentrums Marienhöhe, Unterrichtsversuche und Nachgespräche mit der jeweiligen Lehrkraft der Marienhöhe und dem Dozenten der AfT. Jeder Studierende probt eigenständig Material mit einer Band ein. Am Ende des Moduls steht eine Lehrprobe.

**Literatur**

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lohr / jeweilige Dozenten des Schulzentrums Marienhöhe	Bandarbeit	6

**Modulbeschreibung**

Akademie für Tonkunst Darmstadt

<b>Modul: Stipendium Internationales Musikinstitut Darmstadt</b>				
<b>Studiengang</b>	<b>Code</b>	<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahl

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Stud. Arbeitsbelastung</b>	<b>Prüfungsform / -dauer</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
5	150h, davon 56h Kontaktstudium 94h Selbststudium	N	Exkursion, Seminar, Selbststudium

<b>Modulverantwortliche</b>	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf</b>
Herr Völker	---	---

**Qualifikationsziele****Stipendium IMD**

- Ausbau des Wissens um Themen zur Neuen Musik in Komposition und Interpretation, vermittelt im Rahmen des internationalen Festivals, reflektiert im Austausch mit Dozent und Studierenden

**Lehrinhalte****Stipendium IMD**

- Teilnahme an Veranstaltungen im Rahmen der Kurse des Internationalen Musikinstituts Darmstadt
- Veranstaltungsbezogene Reflektion und Diskussion in Vor- und Nachbereitung

**Literatur**

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen veranstaltungsbezogenen Rahmenliteratur, die vom Dozenten zu Beginn mitgeteilt wird.

**Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
N.N.	Stipendium Internationales Musikinstitut Darmstadt	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Stipendium Institut für Neue Musik und Musikerziehung				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 56h Kontaktstudium 94h Selbststudium	N	Exkursion, Seminar, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	---	---

Qualifikationsziele
<b>Stipendium INMM</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausbau des Wissens um Themen zur Neuen Musik und Musikerziehung, vermittelt im Rahmen der Tagung, reflektiert im Austausch mit Dozent und Studierenden</li></ul>

Lehrinhalte
<b>Stipendium INMM</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Teilnahme an ( Haupt - ) Veranstaltungen im Rahmen der Tagungen des Instituts für Neue Musik und Musikerziehung</li><li>• Reflektion und Diskussion in Vor- und Nachbereitung</li></ul>

Literatur
Eine Auswahl von Werken der jeweiligen veranstaltungsbezogenen Rahmenliteratur, die vom Dozenten zu Beginn mitgeteilt wird.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Stipendium Institut für Neue Musik und Musikerziehung	4

---

**Modulbeschreibung**

Akademie für Tonkunst Darmstadt

**Modul: Stipendium Jazzinstitut Darmstadt**

Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 56h Kontaktstudium 94h Selbststudium	N	Exkursion, Seminar, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker		

**Qualifikationsziele****Stipendium Jazzinstitut Darmstadt**

- Ausbau des Wissens um Themen zu Jazz und jazzverwandter Musik, reflektiert im Austausch mit dem Direktor des Jazzinstituts und dem Dozenten
- Kenntnis musikhistorischer und -soziologischer Zusammenhänge im Jazz

**Lehrinhalte****Stipendium Jazzinstitut Darmstadt**

- Teilnahme an den Veranstaltungen im Rahmen der Konzertreihen des Jazzinstituts Darmstadt
- Veranstaltungs- und themenbezogene Reflektion und Diskussion
- Zusammenstellung thematischer Arbeiten aus dem Archiv des Jazzinstituts

**Literatur**

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Standardliteratur die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen, insbesondere Werke aus dem Fundus des Jazzinstituts

**Lehrveranstaltungen**

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lohr	Stipendium Jazzinstitut Darmstadt	4

---

**Modulbeschreibung**

Akademie für Tonkunst Darmstadt

<b>Modul: Darmstädter Musikgespräche</b>				
<b>Studiengang</b>	<b>Code</b>	<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahl

<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Stud. Arbeitsbelastung</b>	<b>Prüfungsform / -dauer</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
5	150h, davon 28h Kontaktstudium 122h Selbststudium	N (Thesenpapier)	Exkursion, Seminar, Selbststudium

<b>Modulverantwortliche</b>	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf</b>
Herr Völker	---	---

<b>Qualifikationsziele</b>
<b>„Darmstädter Musikgespräche“</b> – Kooperationsveranstaltung der Akademie für Tonkunst, dem Internationalen Musikinstitut und dem Jazzinstitut Darmstadt (4-6 Gespräche pro Jahr). •Umfassende Kenntnisnahme der Forschungsgebiete der am Ort befindlichen Musikinstitute (Internationales Musikinstitut, Jazzinstitut, Akademie für Tonkunst) und die synergetische Vernetzung der gewonnenen Erkenntnisse mit dem selbst gewählten Ausbildungsschwerpunkt d. Studierenden.

<b>Lehrinhalte</b>
<b>Darmstädter Musikgespräche</b> • entsprechend der jeweiligen Thematik der „Darmstädter Musikgespräche“.

<b>Literatur</b>
Entsprechend der jeweiligen Thematik der „Darmstädter Musikgespräche“. Wird vom Dozenten zu Beginn mitgeteilt.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Meijering	Darmstädter Musikgespräche	2



**Hinweis:**

**Die Auswahl einzelner Lehrveranstaltungen aus dem folgenden Angebot der EFH und der PAE gemäß der modularen Vorgaben, sind mit der Studienleitung der AfT zu Beginn der Teilnahme abzustimmen.**

**Inhalt und Form des jeweiligen Leistungsnachweises werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung von der Studienleitung bekannt gegeben.**

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

### Modul: Entwicklungsprozesse im Lebenslauf und in seinen sozialen Bezügen

(in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule und der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift)

Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 56h Kontaktstudium 94h Selbststudium	N	Seminar, Arbeitsgruppen, Selbststudium, Projekte

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Völker	---	---

### Qualifikationsziele

· Erwerb grundlegender Kenntnisse zu Entwicklungsprozessen des Subjekts im Lebenslauf aus psychologischer und pädagogischer Sicht / *nähere Beschreibungen: siehe Vorlesungsverzeichnis der EvH*

### Lehrinhalte

· Aus den Lehrveranstaltungen des Moduls „Subjekt – Sozialisation – Entwicklung“ (Modul 4) Soziale Arbeit, Modul „Beiträge der Sozial- und Entwicklungspsychologie und der Psychopathologie“ des Studiengangs Integrative Heilpädagogik (Modul 6) und einschlägigen Modul-Lehrveranstaltungen des Studiengangs Bildung und Erziehung in der Kindheit werden 4 SWS ausgewählt, in denen Entwicklungsprozesse des Subjekts im Lebenslauf aus psychologischer und pädagogischer Sicht im Mittelpunkt stehen.

### Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Themenbereiche, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen / *siehe Vorlesungsverzeichnis EFH*

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
s. Vorlesungsverz.EFH	Entwicklungsprozesse im Lebenslauf	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

### Modul: Ästhetische Bildung und (Kultur-) Pädagogik

(in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule und der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift)

Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 56h Kontaktstudium 94h Selbststudium	N	Seminar, Arbeitsgruppen, Selbststudium, Projekte

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Völker	---	---

### Qualifikationsziele

- Erwerb grundlegender Kenntnisse zu Themen der (kultur-)pädagogischen und ästhetischen Bildung  
*nähere Beschreibungen: siehe Vorlesungsverzeichnis EFH*

### Lehrinhalte

- Aus den Lehrveranstaltungen des Moduls „Subjekt – Sozialisation – Entwicklung „ (Modul 4) Studiengang Soziale Arbeit, der Ringvorlesung Bildung und Lernen des gleichnamigen Moduls 10 Soziale Arbeit, dem Modul „Das Eigene und das Fremde : Kulturtheorien und ästhetische Praxis“ des Studiengangs Integrative Heilpädagogik (Modul 10) sowie einschlägigen Modul-Lehrveranstaltungen des Studiengangs Bildung und Erziehung in der Kindheit werden 4 SWS ausgewählt, in denen Themen der (kultur-) pädagogischen und ästhetischen Bildung im Mittelpunkt stehen.

### Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Themenbereiche, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen. *siehe Vorlesungsverz. EFH*

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
<i>siehe Vorlesungsverz.EFH</i>	Ästhetische Bildung und (Kultur-) Pädagogik	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

### Modul: Pädagogische Grundlagen

(in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule und der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift)

Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 56h Kontaktstudium 94h Selbststudium	N	Seminar, Arbeitsgruppen, Selbststudium, Projekte

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Völker	---	---

### Qualifikationsziele

- Erwerb grundlegender Kenntnisse zu Themen pädagogischer Grundlagenarbeit  
*nähere Beschreibungen: siehe Vorlesungsverzeichnis EFH*

### Lehrinhalte

- Aus den Lehrveranstaltungen der Module 3 „Pädagogik als Erziehungs- und Bildungswissenschaft“ und Modul 9 „Grundlagen didaktischer Planung“ des Studiengangs Integrative Heilpädagogik, sowie einschlägigen Modul-Lehrveranstaltungen der Studiengänge Bildung und Erziehung in der Kindheit und Soziale Arbeit werden 4 SWS ausgewählt, in denen pädagogische Grundlagen gelegt werden.

### Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Themenbereiche, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen. *siehe Vorlesungsverz.EFH*

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
<i>siehe Vorlesungsverz.EFH</i>	Pädagogische Grundlagen	4

## Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

### Modul: Religionspädagogik

(in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule und der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift)

Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Angewandte Musikalische Kunst		1 - 8	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 56h Kontaktstudium 94h Selbststudium	N	Seminar, Arbeitsgruppen, Selbststudium, Projekte

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Völker	---	---

### Qualifikationsziele

- Erwerb grundlegender Kenntnisse zu Themen religionspädagogischer Grundlagenarbeit  
*nähere Beschreibungen: siehe Vorlesungsverzeichnis der EFH*

### Lehrinhalte

- Aus den einschlägigen Modul-Lehrveranstaltungen der Studiengänge Bildung und Erziehung in der Kindheit und Gemeindepädagogik werden 4 SWS ausgewählt, in denen religionspädagogische Grundlagen gelegt werden.

### Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Themenbereiche, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen. *siehe Vorlesungsverzeichnis EFH*

### Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
<i>siehe Vorlesungsverz. EFH</i>	Religionspädagogik	4

## Übersicht der Modulabschlüsse:

Der zugrundeliegende Modus zur Form der Modulabschlüsse lautet

1. Prüfung (schriftlich, mündlich, praktisch), benotet, *Kürzel: P*
2. Nachweis einer erbrachten Leistung (Teilnahme an künstlerischen oder pädagogischen Projekten, Kolloquien, mündlicher Nachweis, Erstellung schriftlicher Arbeiten etc.), unbenotet (Verfahren: bestanden/nicht bestanden), *Kürzel: N*

Nur die erfolgreiche Absolvierung jedes einzelnen Modulteils (P und/oder N) führt zur Anerkennung des gesamten Moduls. Die Lehrenden geben Art und Umfang der jeweiligen Studienleistung zu Beginn einer Veranstaltung bekannt.

### Modul HF 1 (N)

#### **Instrumentalfächer und Gesang:**

Vortrag zweier Werke aus 2 Epochen, Dauer ca. 10 Minuten.

*Blattspiel, Blattsingen:* Internes Vorspiel

*Orchester:* Projektarbeit

*Sprecherziehung:* Kolloquium, Dauer ca. 10 Minuten

- künstlerischer Sprechvortrag auswendig (Prosa und Lyrik).

- spontane Aufgabenstellung innerhalb der Prüfung.

*Italienisch:* Kolloquium

*Szenischer Unterricht:* Darstellerische Projektarbeit

**Komposition:** Vorlage zweier Werke

*Angewandte Musikproduktion und Digitale Medien:*

Praktische Aufgabenstellungen für ausgewählte medial-auditive Arbeitsebenen

### Modul HF 2 (P)

#### **Instrumentalfächer :**

Vortrag dreier Werke aus drei Epochen, Dauer ca. 20 Minuten,

*Ensemble/Kammermusik:* Vorspiel, kann in den HF-Vortrag integriert werden

#### **Gesang:**

Vortrag dreier Werke aus drei verschiedenen Gattungen und drei Epochen in min. zwei Sprachen.  
Dauer ca. 15 Minuten.

*Korrepetition:* Vorspiel

*Italienisch:* Schriftliche Arbeit, Kolloquium, Dauer ca. 15 Minuten

- Gespräch in italienischer Sprache zur Feststellung der Grundkenntnisse

- Lektüre eines Textes aus einer italienischen Oper und anschließende Übersetzung

- Diktat eines dem Kandidaten nicht bekannten Textes

*Szenischer Unterricht:* Darstellerische Projektarbeit (N)

*Orchester:* Projektarbeit (N)

#### **Komposition:**

Vorlage dreier Werke in unterschiedlichen Besetzungen, wovon eines unter eigener Beteiligung vorgetragen wird

*Improvisation und Ensemblespiel, Ensemble-/Orchesterleitung:*

-Eigener Vortrag als Instrumentalist/Vokalist oder als Ensembleleiter/in eines vorbereiteten Werkes  
-Improvisation nach einer vorgelegten Improvisationsgrundlage (Wahl des Genres nach vorheriger Absprache)

Vortrag/Dirigat eines ad hoc vorgelegten Werkes

(Dauer: 15-25 Minuten)

### **Modul HF 3 (N)**

#### ***Instrumentalfächer und Gesang:***

Vortrag, Dauer ca. 30 Minuten

Das Programm soll Werke unterschiedlicher Epochen und unterschiedlichen Charakters enthalten

*Instrumental:* Vortrag von 2 Klausurstücken

*Ensemble/Kammermusik:*

Der Kammermusiknachweis kann in den Vortrag integriert werden (Dauer bis zu 15 Minuten), Ensemblebezogene Projektarbeit, beliebige Besetzungen, mindestens ein Werk ab Triobesetzung, als Kammermusik gelten Werke für mehrere Stimmen, ein oder mehrere Instrumente, mehrere Stimmen a capella, eine Stimme und ein Melodieinstrument oder Schlagzeug sowie barocke Arien mit obligatem Instrument und Basso continuo.

*Vorspielpraxis* (HF Orchester) : Absolvierung von Übungsabenden, Konzerten etc.

*Historische Aufführungspraxis:* Projektbezogenes Vorspiel

*Szenischer Unterricht:* Darstellerische Projektarbeit

*Orchester:* Projektarbeit

*Blattsingen:* 2 Klausurstücke

***Komposition:*** Vorstellung eines Themas aus dem Bereich der Angewandten Musik mit anschließendem Kolloquium, Dauer ca.30 Minuten

***Musikproduktion/Studioarbeit:*** Vorstellung eines selbstproduzierten Werkes mit Kolloquium zu werk- und/oder produktionsspezifischen Merkmalen desselben, sowie eventueller Problemlösungen

***Analyse:***

Schriftliche Prüfung: Klausur: stilspezifische Analyse eines Werks/Werkausschnittes (Dauer 2 Stunden)

Mündliche Prüfung: ad hoc-Analyse (Dauer: 10 Minuten)

### **Modul HF 4 (P)**

*Vortragsabend*

***Instrumentalfächer*** (Dauer ca. 50 – 60 Minuten):

Das Programm soll Werke unterschiedlicher Charaktere aus vier Epochen enthalten, darunter min. zwei Werke der Moderne sowie ein kammermusikalisches Werk

***Gesang:***

-ca. 30 Min. konzertanter Teil:

Werke verschiedener Gattungen und unterschiedlicher Charaktere.

-ca. 30 Min. szenischer Teil:

Arien, Ensembles, Rezitativ und Dialog aus mind. 2 Fachpartien verschiedener Epochen.

-Die Werke beider Teile sollen 4 Epochen umfassen und 3 Sprachen beinhalten

(Deutsch und Ital. obligatorisch).

***HF Orchesterinstrument: Orchesterstudien, Orchesterstellen*** Dauer ca. 10 Minuten

Die Studierenden geben eine Liste mit 10 Spielstellen für das Instrument ab.

Die Prüfungskommission wählt in der Prüfung aus der Liste ca. 5 Stellen zum Vorspiel aus.

Zusätzlich Vorbereitung eines Konzertes nach Wahl oder nach Vorschlag durch den Dozenten

*Vorspielpraxis* (HF Orchester): Absolvierung von Übungsabenden, Konzerten etc.

*Ensemble/Kammermusik:*

Der Kammermusiknachweis kann in den Vortrag integriert werden (Dauer bis zu 15 Minuten), Ensemblebezogene Projektarbeit, beliebige Besetzungen, mindestens ein Werk ab Triobesetzung, als Kammermusik gelten Werke für mehrere Stimmen, ein oder mehrere Instrumente, mehrere Stimmen a capella, eine Stimme und ein Melodieinstrument oder Schlagzeug sowie barocke Arien mit obligatem Instrument und Basso continuo.

***Geschichte, Literatur und Stilistik:***

Nachweis fachspezifischer Kenntnisse (mündlich und/oder schriftlich)

*Szenischer Unterricht:* Darstellerische Projektarbeit

*Orchester:* Projektarbeit (N)

***Komposition:***

Vorlage eigener, während des Studiums entstandener Werke,

ein Referat: Vorschlagsrecht der/des Studierenden, Festlegung durch HF-Lehrer

ein Kolloquium: Präsentation zweier erarbeiteter Werke in Form von Partituren, anschl. Diskuss.)

Zwei praktische Anteile: Mitwirkung bei min. einem Werk (als Dirigent, Instrumentalist etc.).

Auswahlmöglichkeiten der praktischen Teile aus folgenden Bereichen:

-Kompositionen für Laienmusiker (Chor, Kinderensembles, Instrumentalvereine, Popgruppen etc.)

-Filmmusik

-Funktionale Musik

-Arrangement/Instrumentation

-Komposition unter Einbeziehung digitaler Medien

-Komponieren nach Modell (nach historischen oder zeitgenössischen Vorbildern)

***Analyse Angewandter Musik***

Schriftliche Prüfung: Vorlage einer schriftlich vorbereiteten Analyse einer Komposition (vornehmlich der zeitgenössischen Musik) unter Berücksichtigung akustischer und künstlerischer Aspekte der

Instrumentation / des Arrangierens / der Orchestration (Umfang: 10-15 Seiten) (N)

Mündliche Prüfung: ad hoc-Analyse (Dauer: 10 Minuten)

***Kolloquium Komposition***

-Kolloquium/ Diskussion über die für die Modulprüfung IV einzureichenden eigenen

Kompositionen/Arrangements

-Fragen zu exemplarischen Werken zeitgenössischer Musik unterschiedlicher Genres

(Dauer: 30 Minuten)

**Modul Musikpädagogik / Allgemeine Didaktik (Angewandte Musikalische Kunst) (N)**

*Konzertpädagogik:* Mündliche Prüfung oder Präsentation

*Didaktik und Methodik* (für Instrumentalfächer und Gesang): Mündlicher Nachweis fachspezifischer Kenntnisse, in einem Semester des Moduls sind im Umfang von min. 50% die Methodik/Didaktik – Veranstaltungen anderer Hauptfächer zu belegen.

*Unterrichtspraktikum:* Schriftlicher Unterrichtsentwurf

*Einführung in die Musikpädagogik:* Kolloquium

**Modul Bachelorarbeit (P)**

Bestimmungen zur Gestaltung der Bachelorarbeit:

Umfang: ca. 25 - 30 Textseiten, ohne Inhalts- und Literaturverzeichnis, Anhang

Notenbeispiele, Photos und Grafiken.

Schriftgröße: Haupttext 11, Fußnoten 10.

Zeilenabstand: 1,5

Seitenränder: Pro Seite ca. 40 Zeilen mit 60 Zeichen.

Seitengröße: In der Regel A4 Hochformat.

Die Arbeit muss gebunden abgegeben werden.

Bestimmungen zur Umsetzung der Prüfung:

Abgabefrist: 6 Wochen vor Semesterende (8.Semester),

Option auf Verlängerung von max. 2 Wochen auf begründeten Antrag hin.

Korrektur: 2 Wochen nach Übergabe an Erst- und Zweitleser,

ein Leser muss ein wissenschaftlicher Fachvertreter sein.

Die Bachelorarbeit kann thematisch bezogen sein auf den Inhalt des Offenen Projektmoduls und damit verbunden werden.



## **Offenes Projektmodul (P)**

20 Min. Präsentation mit eigener Beteiligung als Spieler, Vokalist oder Ensembleleiter,  
10 Min. mündliche Erörterung des Projekts in Form eines Vortrags oder Kolloquium  
mit der Prüfungskommission  
Gesamtdauer ca. 30 Minuten

## **Modul Theorie / Musikwissenschaft 1 (P,N)**

### *Hörgrundschulung I + II:*

Schriftliche Prüfung, Dauer ca. 1 Stunde

Mehrstimmiges tonales und atonales Diktat. Akkorde, Klang- und Clusteraufgaben.  
Akkordverbindungen.

Mündliche Prüfung, Dauer ca. 20 Minuten :

Hören von Intervallen, Klängen, Akkorden, Akkordverbindungen.

Stilistisches, analytisches Hören: Harmonik, Form, Stil.

### *Historische Satzlehre I + II:*

Schriftliche Prüfung, Dauer ca. 1 Stunde

Satztechnische Übungen.

Mündliche Prüfung, Dauer ca. 20 Minuten

Harmonische Analyse (20 Minuten Vorbereitungszeit).

Spielen von Akkordverbindungen und harmonischen Auszügen am Instrument (Klavier/Gitarre)

### *Einführung in die Musikwissenschaft und Musikgeschichte:*

Schriftliche Prüfung, Dauer ca. 2 Stunden

*Akustik, Instrumenten- und Partiturlkunde I + II:* Nachweis fachspezifischer Kenntnisse (mündlich und/oder schriftlich)

*Wissenschaftliches Arbeiten:* Nachweis fachspezifischer Kenntnisse (mündlich und/oder schriftlich)

## **Modul Theorie / Musikwissenschaft 2 (P,N)**

### *Hörgrundschulung III + IV:*

Schriftliche Prüfung, Dauer ca. 1 Stunde

Mehrstimmiges tonales und atonales Diktat. Akkorde, Klang- und Clusteraufgaben.

Akkordverbindungen. Fehlerhören/Textvergleich. Hörprotokoll.

Mündliche Prüfung, Dauer ca. 20 Minuten

Hören von Intervallen, Klängen, Akkorden, Akkordverbindungen.

Stilistisches, analytisches Hören: Harmonik, Form, Stil, Instrumentation von Hörbeispielen.

### *Historische Satzlehre III + IV:*

Schriftliche Prüfung, Dauer ca. 1 Stunde

Themen aus den im Grundkurs behandelten satztechnischen Übungen.

Mündliche Prüfung, Dauer ca. 20 Minuten

Harmonische Analyse (20 Minuten Vorbereitungszeit).

Spielen von Akkordverbindungen und harmonischen Auszügen am Instrument (Klavier/Gitarre)

### *Musikwissenschaftliches Seminar:*

Schriftliche Prüfung, Dauer ca. 2 Stunden

*Formenkunde / Analyse:* Nachweis fachspezifischer Kenntnisse (mündlich und/oder schriftlich)

## **Modul Theorie / Musikwirtschaft (Angewandte Musikalische Kunst) (N)**

### *Angewandte Stilkunde/Hörschulung:*

Schriftlicher Leistungsnachweis, Dauer ca. 1 Stunde

Mehrstimmiges tonales und atonales Diktat. Akkorde, Klang- und Clusteraufgaben.

Akkordverbindungen. Fehlerhören/Textvergleich. Hörprotokoll.

Mündlicher Leistungsnachweis, Dauer ca. 20 Minuten

Hören von Intervallen, Klängen, Akkorden, Akkordverbindungen.  
Stilistisches, analytisches Hören: Harmonik, Form, Stil, Instrumentation von Hörbeispielen.  
*Angewandte Stilkunde/Angewandte Satzlehre:*  
Anspruchsvolle satztechnische Übungen  
*Angewandte Stilkunde/Satzübungen an stilgebundenen Modellen:*  
Vorlage mindestens einer stilgebundenen anwendungsbezogenen satztechnischen Arbeit, welche in einem mündlichen Leistungsnachweis – unter praktischer Beteiligung des Studierenden - vorgetragen wird; schriftliche und/oder mündliche Stellungnahme zur eingereichten Satzarbeit, Dauer des mündlichen Leistungsnachweises insgesamt ca. 20 Minuten  
*Musikwirtschaft:* Kolloquium  
*Konzertorganisation:* Kolloquium  
*Musik und Recht:* Kolloquium

### **Modul Musik und Gesundheit (N)**

*Dispokinese:* Praktischer Leistungsnachweis  
*Feldenkrais:* Praktischer Leistungsnachweis  
*Psychologie für Musiker:* Mündliche Prüfung oder Kolloquium

### **Modul Künstlerisch-Praktische Fächer 1 (N)**

*NF Klavier:* Interner Vortrag einstudierter Werke  
*Chor:* Teilnahme an der Vorbereitung und Darbietung von Konzerten  
*Medienpraxis:* Erstellung computerbasierter Notensätze, Erstellung von Tonaufnahmen  
*Bewegung und Rhythmik / Musikalische Körperarbeit:* Umsetzung körperbezogener Aufgabenstellungen

### **Modul Künstlerisch-Praktische Fächer 2 (N)**

*NF Klavier:* interner Vortrag von Werken aus mehreren Epochen, darunter der Moderne  
*Chor:* Teilnahme an der Vorbereitung und Darbietung von Konzerten  
*Ensembleleitung:* Dirigat eines oder mehrerer Ensembles  
*Alte Musik:* praktischer Nachweis (Vortrag) der Kenntnis historischer Interpretation

### **Modul Künstlerisch-Praktische Fächer 3 (Angewandte Musik) (P,N)**

*NF Klavier:* Vortrag von Werken aus mehreren Epochen, darunter der Moderne, Dauer ca. 15 Min.  
*Chor :* Teilnahme an der Vorbereitung und Darbietung von Konzerten  
*Komposition/Arrangement:*  
Am Ende der Veranstaltung Vorlage einer Eigenkomposition oder eines eigenen Arrangements.  
*Mündliche Prüfung (Dauer ca. 45 Minuten):*  
-Kolloquium über die eingereichte Komposition/das eingereichte Arrangement  
-Fragen zu den Kursinhalten

### **Wahlpflichtmodul Populäre Musik und Jazz 1 (P)**

*Musizierpraxis:* Praktische und mündliche Prüfung  
Vortrag einer Improvisation aus dem Bereich Populäre Musik / Jazz,  
Vortrag einer selbst erstellten musikalischen Bearbeitung aus dem Bereich Populäre Musik / Jazz in beliebiger Besetzung ab Quartett oder computergestützt, Vortrag der musikalischen Begleitung eines Klausurstücks aus dem Bereich Populäre Musik / Jazz, Kolloquium  
*Musikproduktion / Medienpraxis:* Präsentation eines eigenen Projekts aus dem Bereich der Musikproduktion, Kolloquium. Teilbereiche können miteinander verbunden werden.  
Dauer ca. 30 – 40 Minuten

### **Wahlpflichtmodul Neue Musik 1 (P)**

*Musizierpraxis:* Praktische Prüfung,  
Vortrag von Improvisationen aus dem Bereich der Neuen Musik, Vortrag eines Klausurstücks aus dem Bereich Neue Musik

*Musiksoziologie:* Mündliche Prüfung

*Musikästhetik:* Mündliche Prüfung

*Seminar Neue Musik:* Mündliche Prüfung

Dauer ca. 45 Minuten

### **Wahlpflichtmodul Populäre Musik und Jazz 2 (N)**

*Bandarbeit/Jazzcombo:* Praktische Prüfung

*Harmonielehre:* Schriftliche und/ oder mündliche Prüfung

*Medienpraxis-Übungen:* Praktische Prüfung

### **Wahlpflichtmodul Neue Musik 2 (N)**

*Kolloquium Neue Musik:* Mündliche Prüfung

*Offenes Komponieren:* Mündliche und/oder schriftliche Prüfung

*Musizierpraxis- Improvisation Neue Musik:* Praktische Prüfung, Vortrag von Improvisationen aus dem Bereich der Neuen Musik, Vortrag eines Klausurstücks aus dem Bereich Neue Musik

### **Wahlmodule (N)**

Alle Wahlfächer werden durch den Nachweis erbrachter Leistungen abgeschlossen.  
Die Form des Nachweises wird zu Beginn von den jeweiligen Dozenten/Dozentinnen bekanntgegeben. Sie ist in allen Fällen entweder schriftlich, schriftlich-praktisch, mündlich, mündlich – praktisch, praktisch oder in spezifischer Kombination ausgerichtet.

### **Hinweise zu dem folgend aufgeführten Studien- und Prüfungsverlaufsplan:**

Module, die **nicht** mit einer einzigen Prüfung abgeschlossen werden, enthalten Teilveranstaltungen, die ihrem Wesen nach nicht gemeinsam abgeprüft werden können, auch wenn sie inhaltlicher Bestandteil des Moduls sind.

Einsemestrige Veranstaltungen können während eines Modul-Studienjahres beliebig in einem der zwei Halbjahre belegt werden.

Die modulare relevante Prüfung einer einsemestrigen Veranstaltung kann beliebig in einem der zwei Halbjahre abgelegt werden.

## Studien- und Prüfungsverlaufsplan (B.Mus. Angewandte Musikalische Kunst)

Modul und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsformen	SWS ( Semester x Kontaktzeit )	ECTS-Punkte	Prüfungscharakter u.-zeitraum M=Modulende S=Semesterend
<b>Modul Hauptfach 1</b>	<b>1 – 2</b>			<b>34</b>	
HF 1			2 x 1,5	32	
Blattspiel		N	2 x 0,5	2	praktisch M
<i>Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe:</i>					
HF 1			2 x 1,5	29	
Blattspiel		N	2 x 0,5	2	praktisch M
Orchesterspiel/Ensemblespiel			2 x 2	3	
<i>Gesang:</i>					
HF 1			2 x 1,5	23	
Blattsingen		N	2 x 1	2	praktisch / mündlich M
Italienisch			2 x 1	4	
Sprecherziehung			2 x 0,5	2	
Szenischer Unterricht			2 x 1,5	3	
<i>Komposition:</i>					
HF 1			2 x 1,5	30	schriftlich M
Angewandte Musikproduktion und digitale Medien		N	2 x 1	4	mündlich / praktisch M
<b>Modul Hauptfach 2</b>	<b>3 – 4</b>			<b>32</b>	
HF 2			2 x 1,5	30	
Ensemble/Kammermusik		P	2 x 0,5	2	praktisch M
<i>Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe:</i>					
HF 2			2 x 1,5	25	
Ensemble/Kammermusik		P	2 x 0,5	2	praktisch M
Orchesterspiel/Ensemblespiel		N	2 x 2	3	praktisch M
<i>Gesang:</i>					
HF 2			2 x 1,5	22	
Italienisch		P	2 x 1	4	Praktisch / schriftlich / Mündlich M
Korrepetition			2 x 1	2	
Szenischer Unterricht		N	2 x 2,5	4	praktisch M
<i>Komposition:</i>					
HF 2			2 x 1,5	31	schriftlich / praktisch M
Improvisation u. Ensemblespiel, Ensemble-/ Orch.leitung		P	2 x 2	6	praktisch M
<b>Modul Hauptfach 3</b>	<b>5 – 6</b>			<b>32</b>	
HF 3			2 x 1,5	29	
Historische Aufführungspraxis		N	1 x 1	1	praktisch M
Ensemble/Kammermusik			2 x 1	2	praktisch M
<i>Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe:</i>					
HF 3			2 x 1,5	23	
Ensemble/Kammermusik		N	1 x 0,5	1	praktisch S
Historische Aufführungspraxis			1 x 1	1	
Orchesterspiel/Ensemblespiel			2 x 2	3	praktisch M
Nebeninstrument			2 x 0,5	4	praktisch M
<i>Gesang:</i>					
HF 3			2 x 1,5	22	praktisch M
Ensemble/Kammermusik		N	2 x 1	2	praktisch M
Korrepetition			2 x 1	2	
Szenischer Unterricht			2 x 3	6	praktisch M
<i>Komposition:</i>					
HF 3			2 x 1,5	25	mündlich / praktisch M
Musikproduktion/Studioarbeit		N	2 x 1	4	mündlich / praktisch M
Analyse			2 x 1	3	mündlich / schriftlich M
<b>Modul Hauptfach 4</b>	<b>7 – 8</b>			<b>35</b>	
HF 4			2 x 1,5	33	praktisch M
Geschichte, Literatur und Stilistik des HF		P	2 x 1	2	mündlich / schriftlich M
<i>Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe:</i>					
HF 4			2 x 1,5	30	praktisch
Geschichte, Literatur und Stilistik des HF		P	2 x 1	2	mündlich/schriftlich M
Orchesterspiel/Ensemblespiel		N	2 x 2	3	praktisch M
<i>Gesang:</i>					
HF 4			2 x 1,5	25	
Ensemble/Kammermusik		P	2 x 1	2	praktisch M
Korrepetition			2 x 1	2	
Szenischer Unterricht		N	2 x 3	6	praktisch M
<i>Komposition:</i>					
HF 4			2 x 1,5	29	schriftlich M
Kolloquium Komposition		P	2 x 1	3	mündlich M
Analyse Angewandter Musik			2 x 1	3	mündlich / praktisch M

Modul und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsformen	SWS ( Semester x Kontaktzeit )	ECTS-Punkte	Prüfungscharakter und -zeitraum M = Modulende S = Semesterend
Modul Musikpädagogik / Allgemeine Didaktik (Ang..Mus.K.)	5 – 6			<b>6</b>	
Konzertpädagogik		N	1 x 1	1	Mündlich / praktisch S
Unterrichtspraktikum			2 x 1	2	schriftlich M
Einführung in die Musikpädagogik			1 x 1	1	mündlich. S
Instrumentalidaktik und - methodik			2 x 1	2	mündlich M
Modul Musiktheorie / Musikwissenschaft 1	1 – 2			<b>9</b>	
Hörgrundschulung I + II		P	2 x 1	2	mündlich/schriftlich M
Historische Satzlehre I + II			2 x 1	2	
Einführung in die Musikwissenschaft u. Musikgesch.		P	2 x 1,5	2	schriftlich M
Akustik, Instrumenten- u. Partiturrekunde I + II		N	2 x 1	2	mündlich/schriftlich M
Wissenschaftliches Arbeiten		N	1 x 1	1	schriftlich S
Modul Musiktheorie / Musikwissenschaft 2	3 – 4			<b>11</b>	
Hörgrundschulung III + IV		P	2 x 1	3	mündlich/schriftlich M
Historische Satzlehre III + IV			2 x 1	3	
Formenkunde / Analyse		N	2 x 1	2	mündlich/schriftlich M
Musikwissenschaftliches Seminar		P	2 x 1	3	schriftlich M
Modul Musiktheorie / Musikwirtschaft (Ang..Mus.K.)	5 – 6			<b>6</b>	
Angewandte Stilkunde		N	2 x 2	3	mündlich./schriftlich S
Musikwirtschaft			1 x 1	1	
Musik und Recht			1 x 1	1	
Konzertorganisation			1 x 1	1	
Modul Musik und Gesundheit	1 – 2			<b>5</b>	
Dispokinese		N	1 x 1	2	praktisch S
Feldenkreis			1 x 1	2	praktisch S
Psychologie für Musiker			1 x 1	1	mündlich S
Modul Künstlerisch-Praktische Fächer 1	1 – 2			<b>7</b>	
Chor		N	2 x 2	2	praktisch M
NF Klavier			2 x 0,5	2	praktisch M
Medienpraxis			1 x 1	1	praktisch S
Bewegung und Rhythmik / Musikal. Körperarbeit			2 x 1	2	praktisch M
Modul Künstlerisch-Praktische Fächer 2	3 – 4			<b>7</b>	
Chor		N	2 x 2	2	praktisch M
NF Klavier			2 x 0,5	2	praktisch M
Ensembleleitung			1 x 1	2	praktisch S
Alte Musik			1 x 1	1	praktisch S
Modul Künstlerisch-Praktische Fächer 3 (Ang..Mus.K.)	5 – 6			<b>6</b>	
Chor / Kammerchor		N	1 x 2	1	praktisch S
Komposition / Arrangement		P	2 x 1	3	schriftlich M
NF Klavier			2 x 0,5	2	praktisch M
Wahlpflichtmodul 1 : siehe gesonderte Tabelle	3 – 4	P		<b>5</b>	prakt.und/oder mündl. und/oder schriftlich M
Wahlpflichtmodul 2 : siehe gesonderte Tabelle	5 – 6	N		<b>5</b>	prakt.und/oder mündl. und/oder schriftlich M
Offenes Projektmodul	7 – 8	P		<b>12</b>	prakt.und/oder mündl. und/oder schriftlich M
Wahlmodule : siehe gesonderte Tabelle	1 – 8	N		<b>20 ( 4x5 )</b>	prakt.und/oder mündl. und/oder schriftlich S oder M
Modul Bachelorarbeit	7 – 8	P		<b>8</b>	schriftlich,praktisch M
Summe				<b>240</b>	